

Programmheft

11. bvmd Bundeskongress

1.-3. Dezember 2017 Mainz





#Herzessache

Inhaltsverzeichnis

Grußwörter	Seite 4
Organisatorisches	
Wegweiser durch den Bundeskongress	Seite 20
Verhaltensregeln	Seite 22
Programmablauf	Seite 24
Mit Bus und Bahn zur Buko	Seite 26
Lagepläne	Seite 28
Wichtige Gebäude	Seite 31
Verpflegung	Seite 34
Die bvmd stellt sich vor	Seite 28
Programm	
Freitagabend	Seite 60
Forum der Möglichkeiten	Seite 62
Rahmenprogramm	Seite 64
Bukolympiade	Seite 66
Podiumsdiskussion	seite 68
Impulsvorträge	Seite 70
Unterwegs in Mainz	
Leitfaden für Touristen*innen	Seite 86
Studentische Gruppen	Seite 90
Kreuz & Quer	
Buko-Parship/Meenzer Freundebuch	Seite 94
Abenteuer Regionalvernetzung	Seite 96
Danksagung & Impressum	Seite 107

Grußwort der Orga

Alla hopp, ihr Narren!



Mir grüßen die Buwe un die Määde
Die Kluge un die Bleede

Die Studende un Referende
Die Junge un die in Rente

Die Helfer un die Faule
Die Nette un die wo maule

Die Kranke un die Gesunde
Mit denne simmer verbunde

Helau! Helau! Helau!

Die Große un die Kläne
Die Hässliche, die Schöne

Die Trunkebolde un die Sanitäter
Un hoffentlich kä Attentäter

Die Kadette un die Gardischde
Die Unmusikalische, Trummler un
Pianischde

Die vun nah un die vun fern
Die hammer alle gern!

Un jetzt fer alle, dies noch ned
han mitbekomme

Mir Meenzer heißen alle, die ge-
komme, herzlichst hier am Rhoi
willkomme

Helau! Helau! Helau!

Jetzt seid ihr auch schon hergekomme,
soll keener sage er hät nix mitgenomme

Es gibt Esse, es gibt Trinke
un am Ende wird man winke
un hoffentlich ned im Rhoi ertrinke

Wisst ihr schon, ihr liebe Leud,
wir ham für euch so manche Freud

Am Freitag geht's für euch in die Stadt,
da machen wir euch alle platt

Denn suchste Spaß, dann gibt's
nur äns,
Stadtrallye bei uns in Meenz

Am Samstag wird's Kurse gebe,
Da lernt ihr sicher was fürs Lebe

Seid ihr noch fit vom Vortag,
lauscht doch am Abend nem Vortrag

Früher gab's da ein Problem,
deswegen hammer's Rotationsystem

Um des Jahr Impulse zu setze,
wer mer euch von Raum zu Raum hetze

Nach den 25 Minude,
müsst ihr euch dann ganz schön spude

Auch der Suffkopf soll ned leer ausgehe,
soll er sich die Klapsmühl ansehe

An Schlaf ist ned zu denke,
lieber `en Glühwein nachschenke

Seid ned knausrig, gebt ein' aus,
wir hauen'n euch für n' Euro raus

Aus des Programmes Fülle,
nichts genaues ich mehr hier enthülle

Mer entschuldige uns, jetzt werd's geschwoll',
jetzt kommt `n Thema des ernstgenomme werde soll

Mer han `ned im Lotto gewonne,
deswege han mer's als Motto genomme

Grußwort der Orga

Alla hopp, ihr Narren!

„Quo vadis Universitätsmedizin“

Mer wissen ach ned, was die Römer sage wolle,
aber fer uns lafts finanziell ned doller.
Des Motto soll heiße: „Wo wilsch dann hin“,
bezogen uf's Geld, im Topf der Klinik ist wenig drin!
Des Genaue steht dann in dem annere Artikel drin.

Mir freu'n uns ohne Ende,
ab uf's Gelände
's Hirn ist am Ende
wünsch'n euch'n schönes Wochenende

Un am Ende ist nur noch äns zu sage:
„Meenz bleibt Meenz und des am beschde bei vollem Mage
Alla hopp, mir sehen uns die Tage!“

Un zum Schluss, was mer unbedingt wisse muss:
„Gucksch'd bei Weck, Worschd und Woi
uf die anner Seit vum Rhoi,
lass dir äns gesagt soi
uff de anner Seit
is nix gescheit!“

#werdeinsmitMainz



WERDEN SIE EIN TEIL UNSERES TEAMS

**GEKOMMEN
ERLEBT
GEBLIEBEN**

WWW.KLINIKUM-BURGENLANDKREIS.DE



KLINIKALLTAG PUR

-  während der Famulatur
-  im Praktischen Jahr
-  bei einer Hospitation
-  bei der jährlichen „Zukunftsvisite“
-  während der Facharztausbildung



Saale-Unstrut Klinikum Naumburg

Humboldtstraße 31 – 06618 Naumburg
 PJ-Beauftragter: Chefarzt Dr. med. Bernd Lobenstein
 bernd.lobenstein@klinikum-burgenlandkreis.de



Georgius-Agricola Klinikum Zeitz

Lindenallee 1 – 06712 Zeitz
 PJ-Beauftragter: Oberarzt Dr. med. Jörn Röhler
 joern.roehler@klinikum-burgenlandkreis.de

EINLADUNG ZUR ZUKUNFTSVISITE 2018

Mit uns können Sie Ihre Zukunft gestalten!

Besuchen Sie uns am **22. + 23. März 2018** zur „Zukunftsvisite 2018“. Anmeldung über unsere Homepage.



Mitorganisatoren

des Bundeskongresses

Fachschaftratsrat Psychologie

Der Fachschaftratsrat Psychologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist die legitimierte Vertretung der circa 800 Bachelor- und Masterpsychologiestudierenden. Aktuell sind wir etwa 25 engagierte Studierende aus dem Bachelor- und aus den beiden Masterstudiengängen hier in Mainz. Dabei sind wir direkten Ansprechpartner*innen und Unterstützer*innen unserer Kommiliton*innen.

Wir sind ein bunt gemischter Haufen von Studierenden, teilweise politisch engagiert und teilweise mit Spaß am Unileben, die auch gerne außerhalb des universitären Rahmens etwas miteinander unternehmen. Jede*r von uns hat seinen Fokus, für den er/sie/es sich einsetzt und welcher in dem jeweiligen Arbeitskreis vertreten und umgesetzt wird. Wir freuen uns immer, Kontakte zu knüpfen und andere zu vernetzen und sind grundsätzlich für vieles offen und mit viel Freude dabei, allen Psychologiestudierenden eine schöne Studienzeit zu ermöglichen. Neben unserer Beteiligung in den Verwaltungsgremien der Universität, wo wir bei Beschlüssen, die den Fachbereich und das Psychologische Institut betreffen, mitentscheiden können, organisieren wir über das Jahr viele Projekte, die das Uni-Leben für unsere Kommiliton*innen bereichern und ein gutes Klima zwischen Institut und Studierenden schaffen sollen. Für die Erstis stehen hier zum Beispiel die Erstsemesterwoche sowie der einmal pro Semester stattfindende Bücherflohmarkt auf dem Programm.

Zu Psychoparty, Sommerfest, Weihnachtsfeier und Abschlussfeier sind alle Studierenden und Dozierenden immer herzlich eingeladen, da sie eine gute Möglichkeit bieten, sich gegenseitig außerhalb des normalen Unialltags kennenlernen zu können. Zudem ist es uns wichtig, den Studierenden Einblicke in spätere Berufsfelder zu ermöglichen. In diesem Sinne werden im Rahmen des „Psycho-Hautnah-AKs“ regelmäßig externe Referierende zur Vorstellung ihrer Arbeitswelt eingeladen, so z. B. zuletzt ein Psychotherapeut, der mit Geflüchteten arbeitet.

Neue Ideen und Anregungen für unsere Arbeit finden wir jedes Semester auf unserer Bundesfachschaftentagung, der Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo), die wir selbst bereits im Mai 2016 in Mainz ausgerichtet haben. Hier tauschen wir uns über Lehre und Veranstaltungen aus und organisieren uns, um bei uns wichtigen Themen wie dem Status der Psychotherapeuten in Ausbildung und dem problematischen Übergang in den Masterstudiengang auf Bundesebene Gehör zu finden.

Wir freuen uns sehr, Mitorganisator des ersten interdisziplinären Bundeskongresses der Medizinstudierenden zu sein und damit einen wichtigen Beitrag für einen zukunftsweisenden Studierendenkongress leisten zu dürfen. An dieser Stelle möchten wir uns auch von ganzem Herzen bei allen Referierenden, d. h. sowohl bei unseren Dozierenden, aber auch bei unseren Kommiliton*innen und den Externen bedanken, die einen wertvollen und ehrenamtlichen Beitrag leisten, so dass dieser Bundeskongress interdisziplinär stattfinden kann. Wir hoffen, dass damit ein weiterer Schritt für eine produktive Arbeit im späteren Klinikalltag geleistet wird, Vorurteile abgebaut werden und man tiefere Einblicke in die Arbeitsweise der anderen Fachdisziplinen bekommt.



Mitorganisatoren des Bundeskongresses

Fachschaftsrat Pharmazie

Der Fachschaftsrat Pharmazie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz vertritt die Interessen der Studierenden im Studiengang Pharmazie und versucht alle Pharmaziestudenten in ihrem Studium zu unterstützen.

Wir freuen uns, auch die interprofessionalität des BUKO's zu unterstützen und hoffen, im Hinblick auf das spätere Berufsleben, einen Grundstein für gute Zusammenarbeit legen zu können.

Die Beziehung Arzt-Apotheker kann nicht früh genug angegangen werden ;-)





Die **Landesärztekammer Rheinland-Pfalz** wünscht allen Teilnehmer*innen des bvmd-Bundeskongresses in Mainz interessante Diskussionen und einen guten Informationsaustausch.

Die Ärztekammern sind wichtige Partner im ärztlichen Alltag: Sie regeln die Fort- und Weiterbildung, beraten bei berufsrechtlichen Fragen und setzen sich für berufspolitische Forderungen und studentische Interessen ein.



**Deutscher
Ärztinnenbund**

Informieren. Vernetzen. Gestalten.



Ihr Netzwerk für Ihre berufliche Zukunft

Der DÄB begleitet Ihre Karriere und bietet Ihnen ein Mentorinnen-Netzwerk auf dem Weg zum Erfolg. Im DÄB erfahren Sie, wie Sie Beruf und Privatleben im Gleichgewicht halten. Gemeinsam können Sie sich mit Kolleginnen austauschen – zum Beispiel im Jungen Forum des DÄB.

Der DÄB ist ganz in Ihrer Nähe: Regionalgruppen gibt es in 31 deutschen Städten. Think global: Wir sind Mitglied im Weltärztinnenbund (mwia.net) und vermitteln Sie dort gern zur Gruppe der jungen Ärztinnen und Medizinstudentinnen (Young MWIA's). Mitglied im DÄB werden lohnt sich. Übrigens: für Studentinnen beitragsfrei.

Mehr Infos auf www.aerztinnenbund.de

Grußwort Geschäftsführender Vorstand der bvmd

Liebe bvmdler_innen, Liebe Teilnehmenden, liebe Gäste,

das Jahr 2017 und auch unsere Amtszeit als Geschäftsführender Vorstand der bvmd neigt sich dem Ende entgegen. Mit Freude und Wehmut zugleich blicken wir zurück auf die magische Medizinstudierendenversammlung in Erlangen, die Schietwedder-MV in Hamburg und die paradiesische Winter-Medizinstudierendenversammlung in Jena. Wir freuen uns deshalb ganz besonders, euch nun zum krönenden Jahresabschluss zum **11. bvmd Bundeskongress 2017** in Mainz begrüßen zu dürfen.

Die Universitätsmedizin bildet den Knotenpunkt zwischen Kultus- und Gesundheitswesen in Deutschland. Die Leitfrage des diesjährigen Bundeskongresses „Quo vadis Universitätsmedizin – im Spannungsfeld zwischen Forschung, Lehre und Patient*in“ greift diese zunehmend an Bedeutung gewinnenden Herausforderungen und Interessenkonflikte hervorragend auf. Als zukünftige Ärztinnen und Ärzte ist es unsere Aufgabe, zu hinterfragen: Was kennzeichnet eine gute Lehre? Wohin entwickelt sich die medizinische Forschung? Und wie stellen wir eine flächendeckende, effiziente und hoch qualitative Krankenversorgung in Deutschland auch in Zukunft sicher? Die Folgen dieser Entwicklungen werden wir in unserem späteren Berufsleben spüren und die gesamte Gesellschaft prägen.

An diesem Wochenende erwarten uns neben der großen Podiumsdiskussion insgesamt **23 Impulsvorträge** und rund **120 Workshops**. Darüber hinaus habt ihr hier in Mainz die einzigartige Gelegenheit, die inhaltliche Arbeit und die Vielfalt der bvmd live zu erleben, Studierende aus ganz Deutschland kennenzulernen und Kontakte für eure spätere berufliche Tätigkeit zu knüpfen. Gestaltet dieses Wochenende also ganz nach euren Interessen!

Unser außerordentlicher Dank gilt dem Organisationskomitee aus Mainz, welches die verrückte Idee hatte, den Bundeskongress zum närrischen Jubiläum an den Rhein zu holen. Wir hoffen, dass euch die gemeinsam durchlebten Erfahrungen und Erinnerungen zusammengeschweißt haben.

Es war uns als **Geschäftsführender Vorstand 2017** eine unbeschreibbar große Freude, trotz der zahlreichen personellen Wechsel die Geschäfte der bvmd zu leiten und gemeinsam mit euch die Wünsche der Medizinstudierenden zu formulieren und die bvmd zu einem noch vielfältigeren Verein zu gestalten. Von ganzem Herzen wünschen wir euch nun ein spannendes Wochenende in Mainz. Wagt den Blick über den Tellerrand des Medizinstudiums!

Leonie, Isabel, Alicia, Hannah, Tristan, Max und Carolin
Geschäftsführender Vorstand 2017



Grußwort des Präsidenten der Universität



Liebe Medizinstudierende, liebe Gäste,

zum 11. Bundeskongress der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. darf ich Sie ganz herzlich hier an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz begrüßen.

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit rund 32.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den größten und vielfältigsten Universitäten Deutschlands. Mit ihrer Universitätsmedizin, ihren Hochschulen für Kunst und Musik sowie ihrem Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft in Germersheim vereint sie nahezu alle akademischen Disziplinen unter einem Dach. In den mehr als 150 Instituten und Kliniken lehren und forschen rund 4.400 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, darunter 560 Professorinnen und Professoren. Mit 75 Fächern und zahlreichen Fachkombinationen bietet die JGU mehr als 260 Studienmöglichkeiten an.

Als einzige medizinführende Universität des Landes Rheinland-Pfalz kommt der Universitätsmedizin ein besonderer Stellenwert zu. Auch wenn die Universitätsklinken nicht direkt auf dem Gutenberg Campus liegen, finden doch gerade im Bereich der Vorklinik viele Veranstaltungen für die Studierenden der Medizin im Herzen des Campus statt. Die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ermöglicht den Studierenden aufgrund ihrer großen Forschungserfolge nicht nur ein forschungsorientiertes Studium, sondern ist auch bemüht, die Lehre stets weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Qualitätspaktes Lehre will die Universitätsmedizin Mainz die Auslandsmobilität ihrer Studierenden erhöhen. Außerdem soll das Studieren für Bildungsausländer in Mainz vereinfacht werden.

Für die kommenden Tage wünsche ich Ihnen spannende Vorträge, einen fruchtbaren Austausch und viele neue Begegnungen. Genießen Sie die Mainzer Gastfreundlichkeit und die produktive Atmosphäre auf unserem Campus – Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihr

Georg Krausch

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Georg Krausch

Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Grußwort des Mainzer Oberbürgermeisters

Ich freue mich, dass der 11. Bundeskongress der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD) in diesem Jahr in der Landeshauptstadt Mainz stattfindet, und begrüße Sie dazu sehr herzlich.

Mainz zählt zu einem der führenden Gesundheitsstandorte in Rhein-Main und blickt hier auf eine lange Tradition zurück: Bereits mit dem Vorstoß römischer



Grußwort des Mainzer Oberbürgermeisters

Heere an den Mittelrhein im Jahre 13 v. Chr. und ihrer dauerhaften Stationierung auf dem Gebiet des heutigen Mainzer Kästrich kamen die ersten medizinischen Versorgungseinrichtungen in unsere Region. Zur medizinischen Versorgung der über 10.000 Menschen, die zur Zeit des Kaiser Augustus das römische Militärlager bevölkerten, wurden Militärlazarette errichtet, die sogenannten „Valetudinarien“.

Unweit dieses historischen Ortes liegen heute die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität, die nicht nur in Forschung und Lehre, sondern auch in der regionalen und überregionalen Krankenversorgung einen exzellenten Ruf genießt, sowie das Katholische Klinikum Mainz, das sich auch als Lehrkrankenhaus einen Namen gemacht hat.

Eine weitere anerkannte Spezialklinik mit bundesweitem Einzug ist das DRK Schmerz-Zentrum. Und mit seiner Hausarzt- und Facharztdichte schließlich liegt Mainz weit über dem rheinlandpfälzischen Durchschnitt.

Auch in den Mainzer Gesundheitsinstitutionen stehen dabei die Zeichen der Zeit auf Vernetzung: Kliniken und ambulante Einrichtung kooperieren zum Wohle der Patientinnen und Patienten ebenso wie

Wissenschaft und Wirtschaft. Umso mehr aber freue ich mich, dass auch Ihr Kongress sich die interdisziplinäre Kooperation explizit auf die Fahnen geschrieben hat – es könnte dafür keinen geeigneteren Ort als unsere Stadt geben. Passend zu Ihrem diesjährigen Kongress-Logo wünsche ich Ihnen einen interessanten, aber auch fröhlichen Aufenthalt im nicht nur närrischen, sondern sehr weltoffenen Mainz!

Michael Ebling
Oberbürgermeister



46. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie (DGRh)



32. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh)

Studentenprogramm Rheumatologie 2018

Einladung an Medizinstudenten der klinischen Semester

Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie lädt bundesweit 60 Studenten ein, das Fach Rheumatologie als spezialisierte Weiterbildung in der Inneren Medizin hautnah kennenzulernen.

Wir möchten Sie über unser Fach genau informieren und bieten Ihnen die Chance, **Rheumatologie live** zu erleben, wenn Sie entweder schon Interesse an der Rheumatologie haben oder noch Entscheidungshilfen bei der künftigen Ausrichtung Ihrer Ausbildung brauchen.

Wir übernehmen Ihre **Reise- und Übernachtungskosten** und sorgen dafür, dass Sie während Ihrer **kostenfreien Teilnahme am Jahreskongress** der wissenschaftlichen Fachgesellschaft von jüngeren Kollegen, rheumatologischen Fachärzten, Wissenschaftlern und Professoren begleitet und beraten werden.

- Einzelheiten und einen Link zur Anmeldung finden Sie unter www.dgrh-kongress.de/studentenprogramm.html
- Berücksichtigt werden Bewerbungen bis zum **15. Mai 2018**.

Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz
Präsident der DGRh



Congress Center Rosengarten Mannheim
19. - 22. September 2018



Wissen, das in keinem Lehrplan steht:

Ihr Berufsstart als Arzt.

- Karriereberatung für PJler
- Erfolgreich bewerben
- Günstige Arzt-Haftpflichtversicherung
- Arztspezifischer Schutz bei Berufsunfähigkeit

Ich berate Sie persönlich!

Dr. Claus Ortwein

Service-Center Mainz

Langenbeckstraße 2 · 55131 Mainz

Telefon 0 61 31/89 29 23 10

Mobil 01 79/693 55 12

service-center.mainz@aerzte-finanz.de

 **Deutsche
Ärzte Finanz**

Standesgemäße Finanz-
und Wirtschaftsberatung





Organisatorisches.

Wegweiser durch den Bundeskongress

■ **Veranstaltungsgelände:**

Das Hauptprogramm der Veranstaltung findet an zwei Standorten statt. Auf dem Campus der Johannes-Gutenberg Universität (JGU Campus) und dem Gelände der Universitätsmedizin.

Benutzt den QR Code/Link oder die Lagepläne auf den folgenden Seiten, um euch einen Überblick zu verschaffen.

Link: goo.gl/9UVGef

Alle wichtigen Wege sind ausgeschildert!



■ **Anmeldung (PFLICHT!):**

Die Anmeldung findet am Freitag ab 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr Vorklinischen Lehrzentrum, kurz VLZ, (Johann-Joachim-Becher-Weg 13, 55128 Mainz) statt. Dort erhaltet ihr das Teilnehmerbändchen, Namensschild, falls benötigt ein Fahrticket und eure Kongress tasche. Das Gebäude erkennt ihr an einer Buko-Flagge. Für Nachzügler findet die Anmeldung am Samstag ab 8.00 Uhr ebenfalls im VLZ statt. Solltet ihr später ankommen, dann meldet euch bitte beim Orga-Team (siehe Notfallnummer).

■ **Gepäck/Couchsurfing:**

Für die Teilnehmer*innen, die in einer Halle übernachten, befinden sich am Anmeldestand Transporter, die euer Gepäck entgegennehmen und zu der entsprechenden Halle bringen. Lasst bitte keine Wertsachen im Gepäck zurück. Für beschädigte oder entwendete Gegenstände übernehmen wir keine Haftung.

Teilnehmer*innen, die durch Couchsurfing untergebracht sind, sollten mit ihrem Host individuelle Absprachen bzgl. Gepäck und Anreise treffen.

■ **Infostand:**

Am Samstag und Sonntag befinden sich je ein Infostand auf dem JGU-Campus im Fachschaftsraum Vorklinik (Gebäude VLZ) und auf dem Gelände der Universitätsmedizin im Fachschaftsraum Klinik (Gebäude 403). Wo ihr diese Orte findet, ist unter „**Wichtige Gebäude**“ auf Seite 31 beschrieben. An den Ständen erwarten euch freundliche Helfer*innen (erkennbar durch graue oder blaue T-Shirts mit dem Buko-Logo), die euch bei den meisten Belangen helfen können.

■ **Notfallnummer: +49 152 10728802**

Die Notfallnummer findet ihr auf der Rückseite eurer Namensschilder, auf unserer Homepage und wir teilen sie nochmal in der Einführungsveranstaltung mit. Über die Notfallnummer ist das Orga-Team jederzeit erreichbar. Falls du dich z. B. verlaufen oder etwas verloren hast, ruf gerne an. Wir werden dir weiterhelfen!

Falls es brennt, erreicht ihr die Feuerwehr wie gewohnt über die **112** und als Mainzigkeit den Rettungsdienst unter **19 222**. Bei Kriminalfällen wendet euch bitte direkt an die Polizei unter **110**.

■ **Internet:**

Auf dem JGU-Campus und dem Gelände der Universitätsmedizin gibt es **eduroam**. Die Anmeldung funktioniert über euren eigenen Uni-Account.

■ **Parkplätze:**

Am **JGU Campus** kostenlos am Bruchwegstadion (Dr. Martin-Luther-King-Weg 22, 55122 Mainz) plus Sa und So auf dem Campusgelände.

Am **Klinikgelände** im Parkhaus „Am Augustusplatz“ (Einfahrt Am Römerlager, 55131 Mainz). Kosten: Tageshöchstgebühr 10,00 €

Verhaltensregeln am Bundeskongress

Der Bundeskongress ist für **friedvolles Miteinander**, gemeinschaftliche Tage voller Spannung und Neugierde, sprich für seine **fantastische Atmosphäre** bekannt. Damit genau dieser Spirit auch in Mainz weht, möchten wir euch um folgende Dinge bitten:

- Ein Teil der Veranstaltung wird auf dem Gelände der Universitätsmedizin stattfinden. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, sich hier angemessen zu verhalten, da in den Gebäuden zum Teil **schwer kranke Menschen** behandelt werden.
- Rauchen ist auf dem Klinikgelände nur an ausgewiesenen **Raucherpoints** gestattet.
- Auf dem gesamten Klinikgelände und in den Schlaf-Unterkünften ist **Alkohol strikt untersagt**.
- Bitte hinterlasst **Hörsäle, Seminarräume und Schlafsäle** so, wie ihr sie vorgefunden habt, sprich **sauber und ordentlich**. An Mülleimern mangelt es in Mainz ganz sicher nicht :)
- **Verlorene Fahrttickets** können nicht durch uns ersetzt werden.
- Den **Weisungen des Buko-Teams** ist Folge zu leisten.
- Für Gepäck, Privateigentum und Garderobe übernehmen wir **keine Haftung**.
- **Respektvolles Verhalten** untereinander und auch gegenüber euren Couchsurfing-Gastgebern setzen wir voraus :)
- **Nein heißt Nein**. Punkt.

Platz für deine Notizen:

Freitag

- 17.00 - 24.00** Ankunft & Anmeldung
im VLZ
- 17.00 - 21.00** Abendimbiss
- 19.00 - 20.30** Eröffnungszeremonie
im RW1
- 20.30 - 21.30** Newcomer Session
im RW1
- ab 21.00** Stadtrallye (Treffpunkt am Vorplatz)
Hbf Mainz
- ab 23.00** Come together in der Zitadelle
Zitadelle Mainz

2

Samstag

- 08.00 - 09.00** Frühstück
Casino Klinik
- 09.30 – 12.00** Workshopblock 1
v. a. Klinik
- 12.00 – 13.00** Mittagessen
Casino Klinik
- 13.00 – 15.00** "Forum der Möglichkeiten"
Alte Mensa
- 15.00 – 17.30** Workshopblock 2
v. a. JGU Campus
- 18.00 – 19.00** Abendessen
Alte Mensa
- 19.00 – 20.30** Podiumsdiskussion "Quo vadis, Universitätsmedizin?"
im RW1
- 21.00 – 22.35** Impulsvorträge
Räume s. S. 71
- ab 23.00** Gemeinsames Abendprogramm, Mottoparty
JGU Campus - im „KuKaff“

3

Sonntag

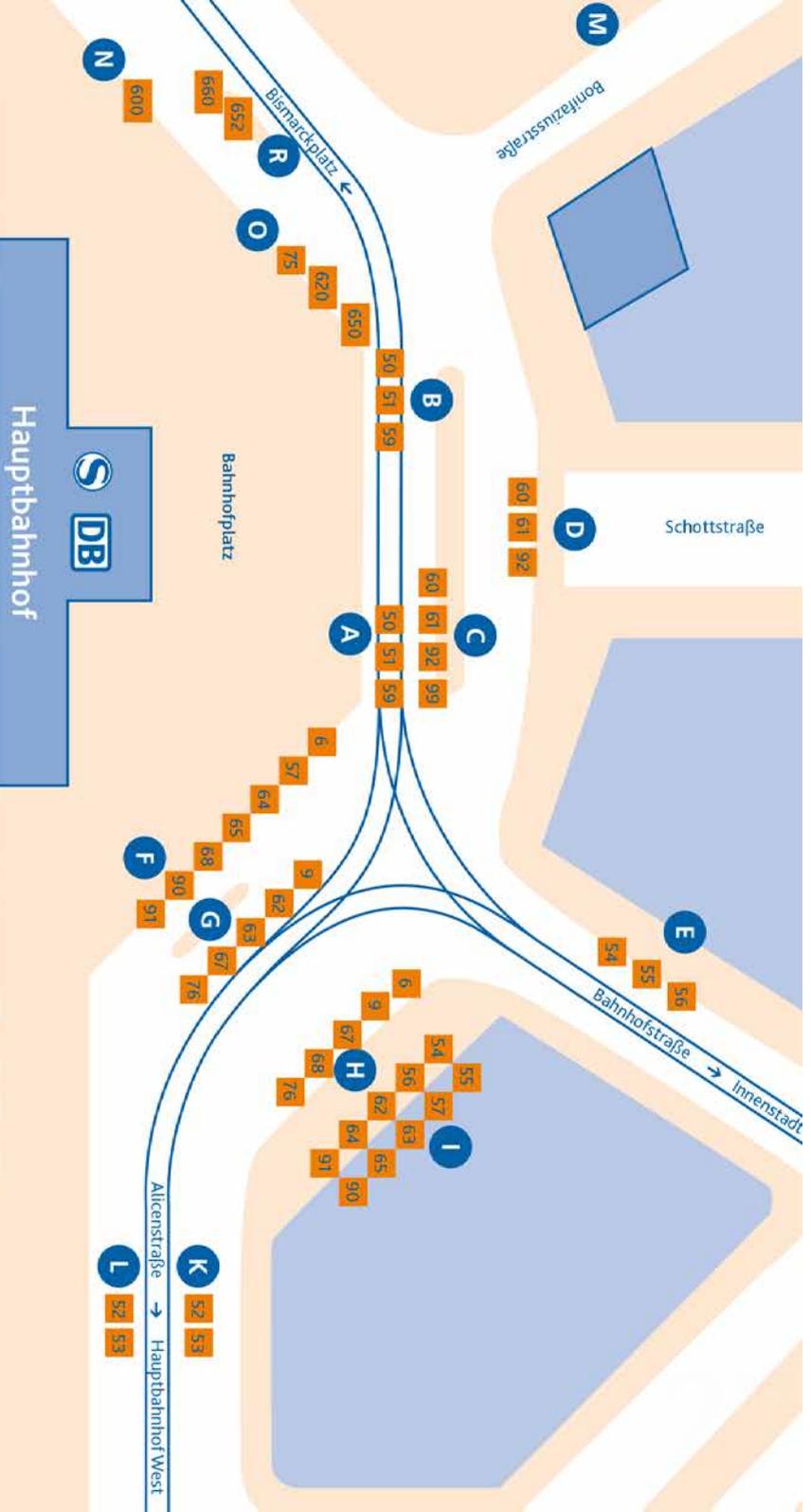
- 08.00 - 09.00** Frühstück
Casino Klinik
- 09.30 – 12.00** Workshopblock 3
- 12.30 – 14.00** Abschluss-
veranstaltung
RW1
- ab 14.00** Abreise

Mit Bus und Bahn zum Bundeskongress

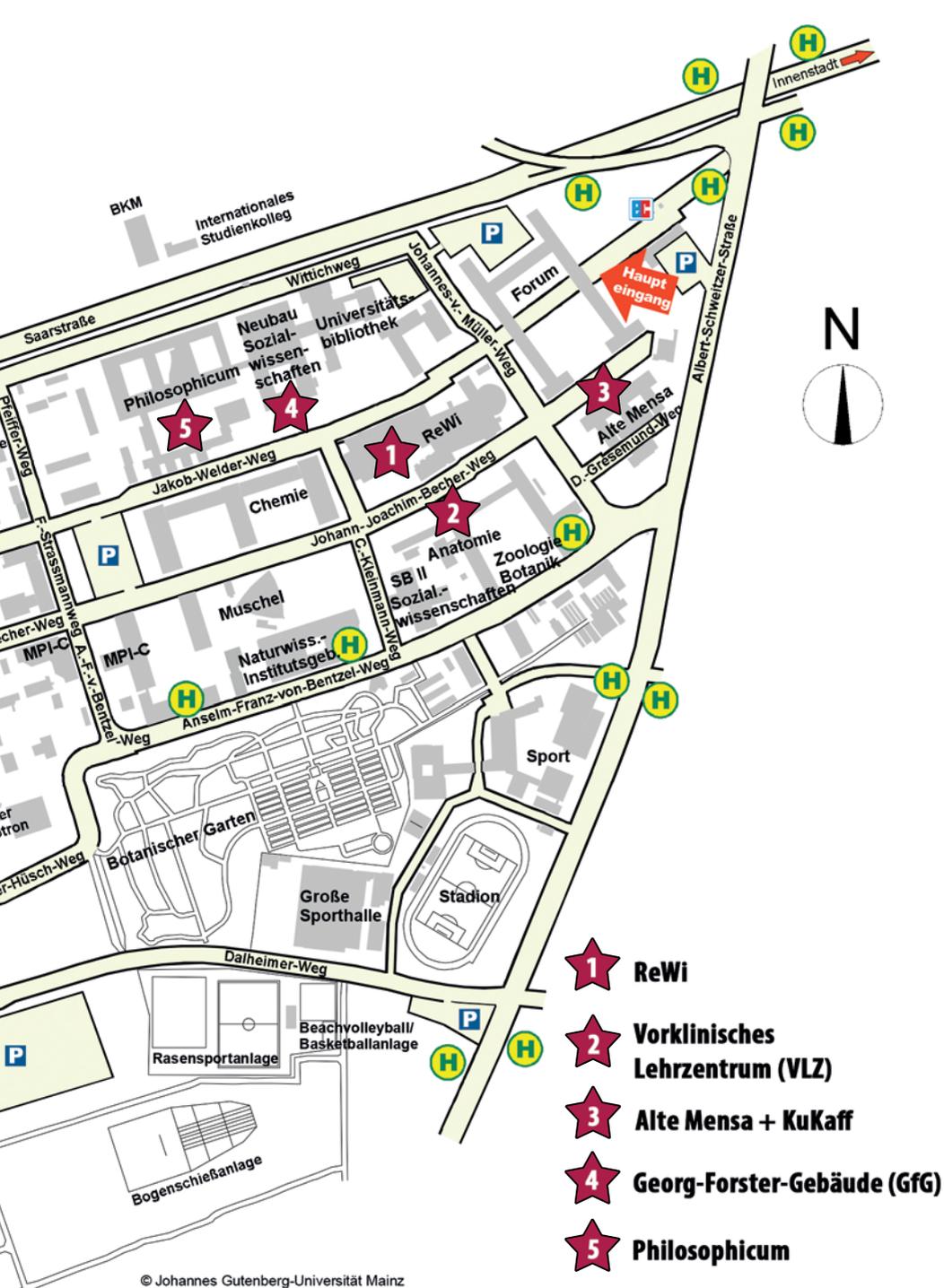
Öffentliche Verkehrsmittel:

- Vom Hauptbahnhof zum JGU-Campus:
Alle Busse von Bussteig **E+F** und zusätzlich direkt zum JGU Haupteingang Straßenbahnlinie **51** (Bussteig **A**) oder **53** (Bussteig **L**)
- Vom Hauptbahnhof zum Universitätsmedizin Haupteingang:
Alle Busse von Bussteig **G**, u. a.
9 (Richtung Mainz-Hechtsheim), **62** (Richtung Mainz-Weisenau), **63** (Richtung Mainz-Laubenheim), **76** (Richtung Mainz-Landwehrweg)
- Vom Hauptbahnhof zum Bhf Mainz Römisches Theater:
Mit dem Zug: **S8** oder **RB 44 / RB 75**
Mit dem Bus: Linie **64** (Richtung Mainz-Laubenheim) und **65** (Richtung Mainz-Weisenau) - beide vom Bussteig **I**
- Vom JGU-Campus Haupteingang zum Unimedizin Haupteingang:
Straßenbahnlinie **51** (Richtung Mainz-Finthen/Poststraße) oder **53** (Richtung Mainz-Hechtsheim/Bürgerhaus) bis „Taubertsbergbad/Hbf West“ und dann in die oben beschriebenen Buslinien Richtung Universitätsmedizin umsteigen.
- Vom Universitätsmedizin Haupteingang zum JGU-Campus Haupteingang
Haltestelle ist 3 Minuten vom Haupteingang entfernt (siehe Lageplan Unimedizin) **9**, **62** und **63** (fast alle Linien fahren Richtung Mainz Hbf, im Zweifel beim Busfahrer nachfragen); ab Mainz Hbf wie oben beschrieben

Nützliche Apps: MVG Mainz, RMV und DB Navigator







Wichtige Gebäude für den Bundeskongress

1 ReWi - Hörsäle RW 1-4
Einführungs-/Abschlussveranstaltung und Podiumsdiskussion
Adresse: Jakob-Welder-Weg 9, 55128 Mainz

5 Philosophicum
Impulsvorträge
Adresse: Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

2 Vorklinisches Lehrzentrum (VLZ)
Infopoint auf dem JGU-Campus und Kongressanmeldung am Samstag
Adresse: Johann-Joachim-Becher-Weg 13, 55128 Mainz

6 Casino der Universitätsmedizin
Verpflegung
Adresse: Gebäude 304, Czernyweg 1, 55131 Mainz

3 Alte Mensa
Forum und Abendessen am Samstagabend
Adresse: Johann-Joachim-Becher-Weg 3, 55128 Mainz

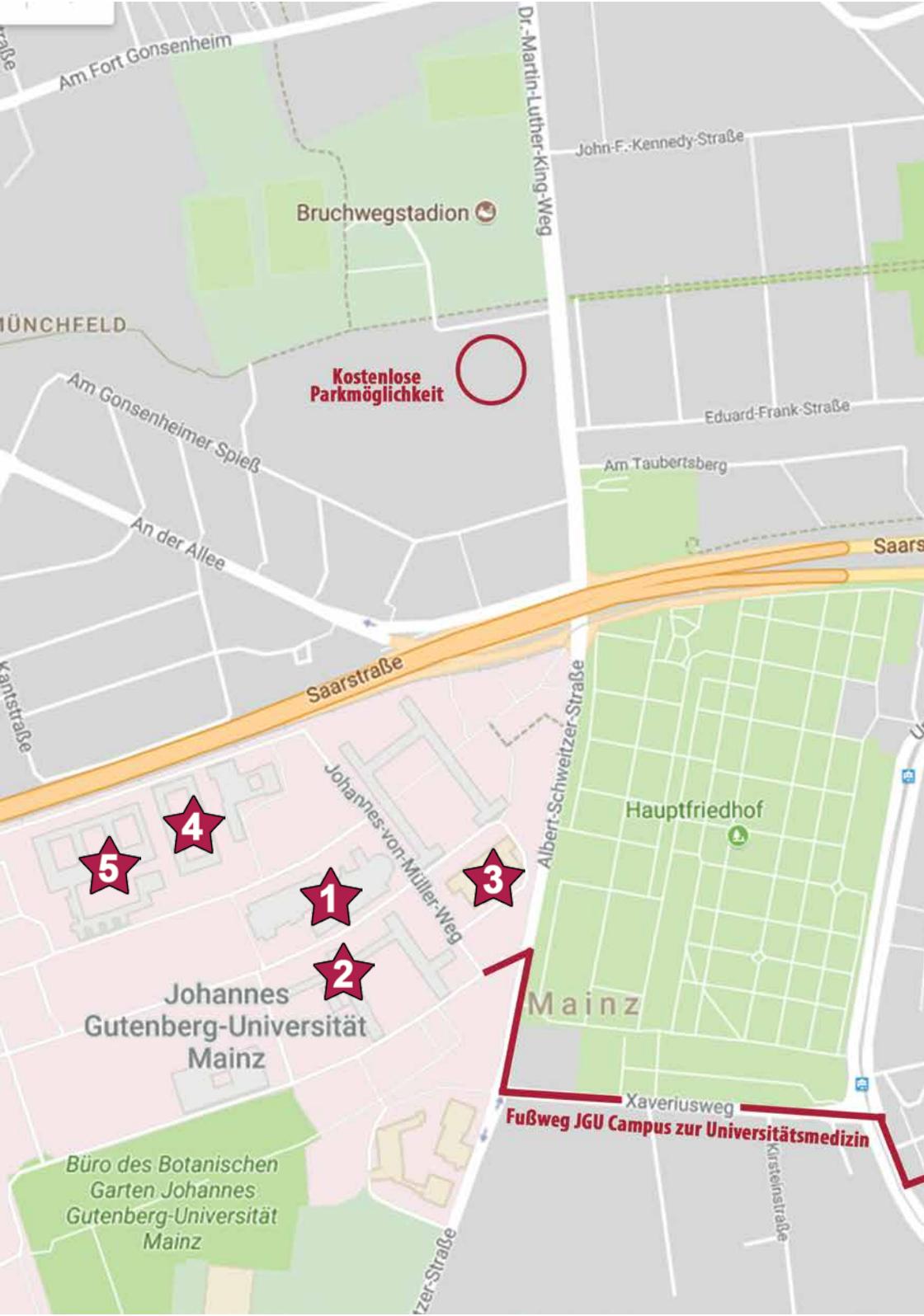
7 Fachschaft Medizin Klinik
Infopoint auf dem Gelände der Universitätsmedizin
Adresse: Gebäude 403, Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

3 Kulturcafé (KuKaff) Campus Uni Mainz
Samstag Abend Party
Adresse: Johann-Joachim-Becher-Weg 5, 55128 Mainz

Kulturei - Zitadelle
Come Together
Adresse: Zitadellenweg, 55131 Mainz

4 Georg Forster-Gebäude (GfG)
Workshops
Adresse: Jakob-Welder-Weg 12, 55128 Mainz

Rheingoldhalle
Übernachtungsmöglichkeit
Adresse: Rheinstraße 66, 55116 Mainz



Bruchwegstadion

**Kostenlose
Parkmöglichkeit**

5

4

1

2

3

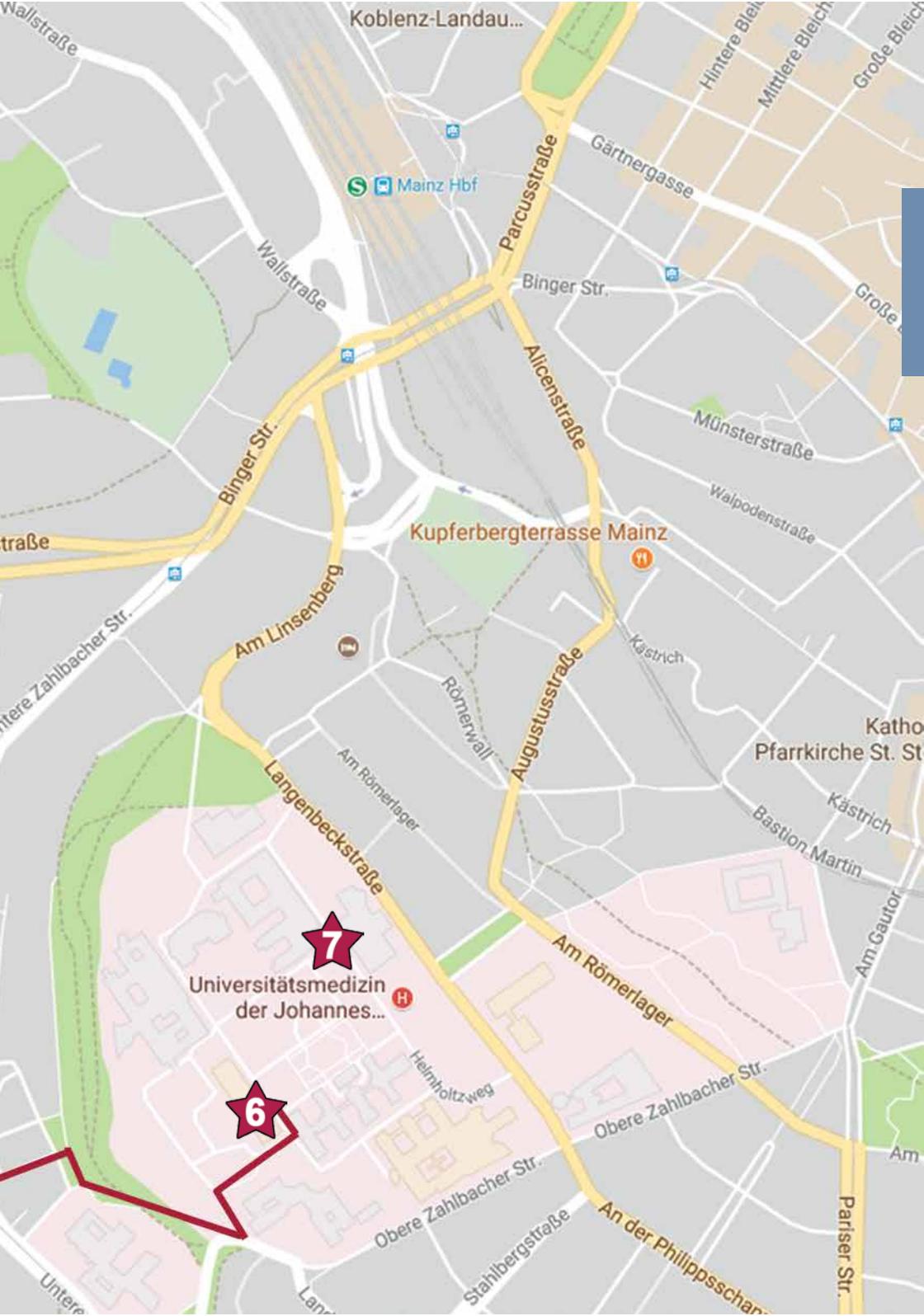
Johannes
Gutenberg-Universität
Mainz

Hauptfriedhof

Mainz

Büro des Botanischen
Garten Johannes
Gutenberg-Universität
Mainz

Fußweg JGU Campus zur Universitätsmedizin



Koblenz-Landau...

Mainz Hbf

Kupferbergterrasse Mainz

7
Universitätsmedizin
der Johannes...

6

Katholische
Pfarrkirche St. Martin

Vergpflegung auf dem Bundeskongress

Freitag:

Habt ihr nach eurer Anreise am Freitagabend Lust auf einen Teller heißes Wasser mit Geschmack? Nein? Wir auch nicht!

Deshalb findet ihr am Freitagabend auf dem JGU Campus einen leckeren Abendimbiss vorbereitet. Da bleibt keine Nebenzelle trocken. Wem das nicht reicht, der kann gerne unserem Diwan direkt auf dem JGU Campus einen Besuch abstatten oder bei „Prima-Pizza“ in der Nähe des Campus Richtung Münchfeld.

Samstag und Sonntag:

Am Samstagmorgen und -mittag sowie am Sonntagmorgen findet die Vergpflegung im Casino der Universitätsmedizin statt. Das Abendessen am Samstag gibt es in der Alten Mensa auf dem JGU-Campus (siehe wichtige Gebäude Seite 31) .

Glühweinchallenge:

Wie auf jedem Buko gibt es das ganze Wochenende Glühwein gegen eine Spende von 1 € pro Buko-Becher.

Dafür müsst ihr den Buko-Becher mitbringen, den ihr in eurer Kongress-tasche findet.

Welche Uni schafft durchschnittlich pro Kopf am meisten Glühwein?

Bitte bei jeder Füllung immer eure Universität angeben und die Chance auf einen Gewinn erhöhen.

Prost uf de gude Woi!



Westpfalz-Klinikum
GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universitäten Mainz und Heidelberg

Besuchen Sie
unseren Infostand
im Forum der
Möglichkeiten!

PRAKTISCHES JAHR

im Westpfalz-Klinikum am Standort I Kaiserslautern

Über das Westpfalz-Klinikum

Als Haus mit 1.354 Betten und über 40 Kliniken, Abteilungen und Instituten und vier Belegabteilungen an den vier Standorten bieten wir ein großes Behandlungsspektrum in fast allen Fachgebieten. Wir sind akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Mainz und Heidelberg. Mit einem schwerpunktbezogenem Einzugsgebiet versorgen wir über 500.000 Menschen aus der Region Westpfalz. Aber auch über die regionalen Grenzen hinaus sind wir für unsere Patienten da. **Tagein – Tagaus.**

IHRE WAHLFÄCHER

- » Anästhesiologie
- » Gynäkologie
- » Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- » Neurologie
- » Orthopädie
- » Pädiatrie
- » Urologie

IHRE VERGÜNSTIGUNGEN

- » Miet- bzw. Fahrtkostenpauschale in Höhe von 300,- €
- » Studenten-WG's stehen zur Verfügung
- » Essenszuschuss in Höhe von 100,- €
- » freie Kleidung
- » Zuverdienst durch Teilnahme am Bereitschaftsdienst = learn and earn

i Wir bieten ebenfalls die Möglichkeit die
Famulatur bei uns zu absolvieren.

IHRE SEMINARE/KURSE

- » Ethik-Seminar
- » EKG-Kurs
- » Ultraschallkurs
- » Nahtkurs
- » Gipskurs
- » Osteosynthesekurs
- » Praxistage
(www.westpfalz-klinikum.de/praxistage)

IHR UMFELD

- » viele praktische Lernmöglichkeiten
- » regelmäßiger und vielseitiger Unterricht
- » entspannte und respektvolle Atmosphäre
- » gute Betreuung auf den Stationen

KONTAKT STUDENTENSEKRETARIAT

Simone Geib

T 0631 203-1710

F 0631 203-1925

E sgeib@westpfalz-klinikum.de

Kontakt

Westpfalz-Klinikum GmbH

STANDORT I KL. KUS.KIB.ROK.

Hellmut-Hartert-Straße 1

67655 Kaiserslautern

T +49 (0)631 203-0

www.westpfalz-klinikum.de





WILLKOMMEN IN RHEINLAND-PFALZ

Glänzende Perspektiven in der ambulanten
medizinischen Versorgung

Dein Einstieg wird gefördert!

- Bis zu 500 Euro monatlich für Famulaturen in Hausarztpraxen
- Bis zu 4.800 Euro monatlich für die Facharztweiterbildung in mehreren Fachgebieten einschließlich der Koordinierung der Weiterbildung durch eine Koordinierungsstelle
- Bis zu 60.000 Euro Gründungszuschuss in ausgewiesenen Förderregionen

Du hast viele Möglichkeiten und Vorteile!

- Anstellung oder Selbstständigkeit
- Einzelpraxis oder Arbeiten im Team
- Flexible Arbeitszeiten je nach Lebenssituation und Neigung
- Geregelter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
- Kooperationsmöglichkeiten in Praxisnetzen

Hast Du Fragen zu Deinem Einstieg in die ambulante medizinische Versorgung in Rheinland-Pfalz? Das Beratungsteam der Kassenärztlichen Vereinigung steht Dir gerne zur Verfügung.

Mehr erfährst Du hier:
www.arzt-nah-dran.de
arzt-nah-dran@kv-rlp.de
Telefon 06131-326304

»Die bvmdb
stellt sich
vor.



bvmd 
loves you!

Arbeitsgruppe für Medizinische Ausbildung



Die **Medizinische Ausbildung** - sie beginnt am allerersten Tag eures Studiums und endet getreu dem Motto „lebenslanges Lernen“ erst, wenn ihr in Rente geht ;)



An dem, was meist einfach unter dem Begriff *Lehre* zusammengefasst wird, kommt jedoch vor allem im Studium niemand vorbei und jeder saß mit Sicherheit schon in einer Lehrveranstaltung, auf dem Smartphone daddelnd oder im Halbschlaf ins Leere starrend, ganz weit weg von aktiver Teilnahme, und dachte sich: Oh man, wie lahm. Dabei könnte man das so spannend gestalten!

Mit der Weiterentwicklung von Lehre und so ziemlich allem, was damit zusammenhängt, befassen wir uns in der AG Medizinische Ausbildung. Wir arbeiten lokal und national für innovative Lehrformate und mo-

derne Prüfungen, bringen neue Inhalte ein und evaluieren bestehende Curricula. Außerdem vertritt die dreiköpfige Bundeskoordination eure Ausbildungsanliegen von A wie *Approbationsordnung* bis Z wie *Zulassung* vor externen Partner_innen wie dem *Medizinischen Fakultätentag* (MFT), der *Hochschulrektorenkonferenz* (HRK) oder dem *Institut für medizinisch-pharmazeutische Prüfungsfragen* (IMPP).

Du hast auch Bock, dich an deiner Hochschule oder auf Bundesebene für die Lehre zu engagieren? Wir helfen gerne, informieren dich und freuen uns über dein Feedback. Schreib uns einfach eine Mail an: **ausbildung@bvmd.de**

Für ein erstes Kennenlernen oder freudiges Wiedersehen sind wir selbstverständlich auch auf diesem Buko vertreten!

Kommt vorbei :) wir freuen uns auf euch!

Lerne Medizin wie die Gedächtnisweltmeister. Mit Bild-Eselsbrücken, erklärt als Videos und Bücher:



Herpes zoster

Salmonellose

Leptospirose



Meditricks.de
Sehen. Merken. Meistern.

Nicht nur, wenn es ums Medizinstudium geht, ist die Meinung von uns Studierenden gefragt:

Ein großer Teil der (gesundheits-) politischen Entscheidungen betrifft uns ebenso - weil sie den Beruf, den wir anstreben, und die Arbeitsbedingungen, unter denen wir ihn ausüben werden, beeinflussen.

Um diese Entscheidungsprozesse mitzugestalten und ihre Relevanz in die Studierendenschaft zu tragen, gibt es in der bvmd die AG Gesundheitspolitik. Sie bietet ein Forum für alle, die sich mit **aktuellen politischen Themen** auseinandersetzen wollen.

Diskussionen der Politik werden aufgegriffen und in **Workshops** thematisiert; es werden **Positionspapiere** erarbeitet und diese dann in den wichtigen **Gremien der Gesundheitspolitik** eingebracht - die bvmd ist deshalb regelmäßiger Gast in Bundesministerien, beim *Medizinischem Fakultätentag* oder der *Bundesärztekammer* und jedes Jahr auf zahlreichen Symposien und Podiumsdiskussionen vertreten.

Ihr interessiert euch auch für gesundheitspolitische Themen und die Rahmenbedingungen, in denen wir jetzt lernen und später arbeiten werden? Dann macht bei uns in der AG mit und verknüpft euch mit anderen interessierten Medizinstudierenden und baut euch eurer Netzwerk in der Gesundheitspolitik auf!

Auf dem Buko findet ihr uns in drei Workshops:

1. Der Patient im Mittelpunkt - Gesundheitsversorgung neu denken
Wir haben uns einen spannenden Partner aus dem Gesundheitswesen eingeladen, um mit euch zu diskutieren und patientenzentrierte Handlungsempfehlungen für die Gesundheitsversorgung der Zukunft abzuleiten.

2. Solidarisches Versicherungssystem

Als politischer Dauerrenner erfreut sich das einheitliche Gesundheitssystem seit Jahren großer Beliebtheit unter den linken Parteien und soll zusammen mit euch diskutiert werden.

3. Interprofessionalität - Aber wie genau?

Genau zu diesem Thema kommen Vertreter_innen der *Jungen Pflege*, des Berufsverbandes für Pflegeberufe, zu uns auf den Buko und veranstalten diesen Workshop für euch. Lasst euch überraschen, was es bedeutet, Medizin zusammen aus einem gemeinsamen Blickwinkel zu betrachten.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht: Ihr findet uns bei facebook oder schreibt an **politik@bvmd.de**



Arbeitsgruppe für Austausch

Wir sind die **AG Austausch (AGX)** der bvmd. Die AGX bildet als eine der drei Standbeine des Vereins. Ihr habt Fernweh? Und interessiert euch für fremde Länder und Kulturen? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Insgesamt bieten wir jährlich über 400 deutschen Studierenden die einzigartige Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu machen. Davon absolvieren ca. 340 Studierende eine Famulatur im Krankenhaus, weitere 65 einen Austausch in einem Forschungslabor und immer mehr interessieren sich auch für den Public Health Projekte. Im Gegenzug nehmen wir in unseren 38 Lokalvertretungen im Jahr über 400 Studierende aus über 100 Ländern der ganzen Welt auf!

Wer ist diese AGX überhaupt?!

Die Koordination der AG wird von Alicia, unserer Vizepräsidentin für Austausch (VPX), übernommen. Sie arbeitet mit unseren drei Mitarbeiter_innen Eva, Amadeus und Jessica im Berliner Büro zusammen.

Um den Famulaturaustausch kümmern sich die zwei Bundeskoordinatorinnen für Famulaturaustausch (NEOs) Daniela und Viola. Den Forschungsaustausch organisieren die beiden Bundeskoordinatorinnen für Forschungsaustausch (NOREs) Nora und Ann-Kathrin. Die Ansprechpartnerin für unser Public Health Austauschprogramm ist Vivi. Unterstützt werden wir tatkräftig von unseren Austauschreferent_innen Greta, Lily und Philip, die sich um vieles Weitere kümmern, was den Austausch kennzeichnet. In den Lokalvertretungen engagieren sich viele Studierende neben dem Studium als Local Exchange Officers (LEOs) und Local Officers on Research Exchange (LORE). Sie organisieren den internationalen Austauschstudierenden nicht nur eine Wohnung und einen Praktikums- oder Laborplatz, sondern stehen auch als Kontaktpersonen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus kümmern sie sich um ein Social Program, damit die Studierenden nach ihrem Aufenthalt von einzigartigen Erfahrungen berichten und wunderbare Freundschaften schließen können.

Workshop: Exchange the world – deine Auslandsvorbereitung

Hast du das Gefühl, dass dir beim Lernen bald das Dach auf dem Kopf fällt? Schlägt dein Herz bei dem Gedanken ans Reisen in saltatorischem Galopp und pumpt maximale Glücksgefühle durch dein System? Dann bist du hier genau richtig, denn was gibt es schöneres, um aus dem Alltag zu entfliehen, als ein Abenteuer im Ausland! Bei uns erfährst du alles, was du für einen Medizin-bezogenen Aufenthalt im Ausland wissen musst – sei es für eine Famulatur, einen Forschungs- oder Public-Health-Austausch oder einen anderen Aufenthalt. Auf was du achten solltest und welche nützlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten dir im Ausland weiterhelfen können, möchten wir dir vorstellen.

Viva la Fernweh und bis demnächst in Mainz! Wir freuen uns auf euch!

Unsere Bundeskoordination erreichst du unter **neo@bvmd.de** (Famulaturaustausch), unter **nore@bvmd.de** (Forschungsaustausch) und unter **phex@bvmd.de** (Public-Health Austausch)!





Die **AG Public Health** beschäftigt sich mit allen Themen rund um die Bereiche öffentliche und globale Gesundheit. Dazu gehört z.B., dass wir versuchen, im Rahmen unserer Arbeitsbereiche (AB) Aufklärungsarbeit zu leisten. Inhaltliche AB sind:

Non-communicable Diseases, Mental Health, Infectious and Neglected Diseases und Conflict, Poverty and Health.

Die weiteren vier AB beschreiben Methoden bzw. für die Aufklärungsarbeit geeignete Veranstaltungen und gliedern sich in: *Pre-Departure-Trainings* in der Austauschsparte, *Health Day Events* wie den Tag der Gesundheit, *Peer Education* im Allgemeinen und die *Global Health Academy*, deren Ausrichtung sich jedoch gerade im Wandel befindet.

Um unsere Bemühungen zu potenzieren, sind wir Bundeskoordinatorinnen gerade dabei, ein Netzwerk aus **lokalen Vertretern** und zukünftig hoffentlich **lokalen Public Health Gruppen** zu schaffen. Deshalb sind wir auch immer auf der Suche nach engagierten Interessenten, die uns dabei unterstützen wollen! In Zukunft wollen wir euch zudem mehr über den **öffentlichen Gesundheitsdienst** und dortige **Famulaturmöglichkeiten** informieren. Die andere Säule unserer Arbeit besteht in **Interessensvertretung**, für welche wir Positionspapiere schreiben und die Studierenden auf Kongressen vertreten.

Zu den Public Health Projekten zählen *Aufklärung Organspende, First Aid for All, Globalisation and Health Initiative, Katastrophenmedizin, Global Medicine, das Teddybärkrankenhaus und UniHilft.*

Bei dem **Public Health Austausch** habt ihr die Möglichkeit, die Gesundheitsversorgung anderer Länder vor Ort kennenzulernen.

Im Allgemeinen sind Public Health Themen etwas versteckt in vielen Bereichen des täglichen Lebens zu finden. Egal ob Klimawandel, soziale Ungleichheiten, Infektionsschutzmaßnahmen, wirtschaftliche Sicherheit, ausreichend Sport und gesunde Ernährung und die wissenschaftliche Erhebung von Daten auf Bevölkerungsebene - zu einem nachhaltig gesunden Leben gehört oft viel mehr als man denkt. Public Health Themen sind dementsprechend sehr vielfältig und wir haben für alle etwas im Programm.

Auf dem Buko könnt ihr uns in den folgenden **zwei Workshops** kennenlernen:

- Ausbruch einer Infektionskrankheit! - Deine Strategie ist gefragt
- Kopf frei für 2018



IHR KOMPETENZ-ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT



- Herz  Zentrum
- Gefäß  Zentrum
- Lungen  Zentrum

- Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Innere Medizin
- Nephrologie & Dialyse
- Urologie

Kongresszentrum    ☎ (0 68 98) 12-1262
Fahrbarer Mittagstisch ☎ (0 68 98) 12-2226
Bistro C4 mit Sonnenterrasse ☎ (0 68 98) 12-1215

Richardstr. 5 - 9 66333 Völklingen
Haupteingang u. Zufahrt Parkhaus
über Pasteurstraße

Telefon: (0 68 98) 12-0
E-Mail: info@vk.shg-kliniken.de



Arbeitsgruppe für Sexualität und Prävention



Wir sind Mirja (Lübeck), Alex* (Freiburg) und Eva (Erlangen).
Seit Oktober 2017 eure neue **Bundeskoordination für Sexualität und Prävention**.

Unser AG-Name ist Programm: Wir beschäftigen uns mit zahlreichen Themen rund um Sexualität (z.B. sexuelle Vielfalt, Körperbild und Pubertät, Sex und Medien) und Prävention (von sexuell übertragbaren Infektionen, von Diskriminierung, von ungewollter Schwangerschaft, von fehlenden/falschen Informationen).



Vereinen können wir diese Bereiche in unserem Projekt Mit Sicherheit Verliebt – ein studentisches Sexualaufklärungsprojekt, das an fast allen medizinischen Fakultäten vertreten ist und sich zum Ziel gemacht hat, Schüler_innen einen verantwortungsvollen und selbstbewussten Umgang mit ihrem Körper und ihrer Sexualität zu vermitteln und gleichzeitig viel Wissen über Verhütung und sexuell übertragbare Krankheiten in die Schulen zu bringen.

In über 30 Lokalvertretungen besuchen MSV-Mitglieder jedes Semester insgesamt ca. 250-300 Schulklassen und füllen unter dem Motto "Jung lehrt Jung" einen ganzen Vormittag mit verschiedenen Spielen und Methoden zum Thema Sexualität.

Mit Sicherheit Verliebt ist natürlich nicht unser einziges Projekt. Habt ihr schon von Viola gehört? Viola ist ein Projekt, das sich an Studierende richtet und über Kindeswohlgefährdung aufklären möchte.

Darüber hinaus vertreten wir euch als Medizinstudierendenschaft auf allen Gebieten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und arbeiten mit anderen Organisationen (z.B. der Deutschen AIDS-Hilfe) zusammen, um uns für die Stärkung der sexuellen Rechte und gegen Diskriminierung einzusetzen.

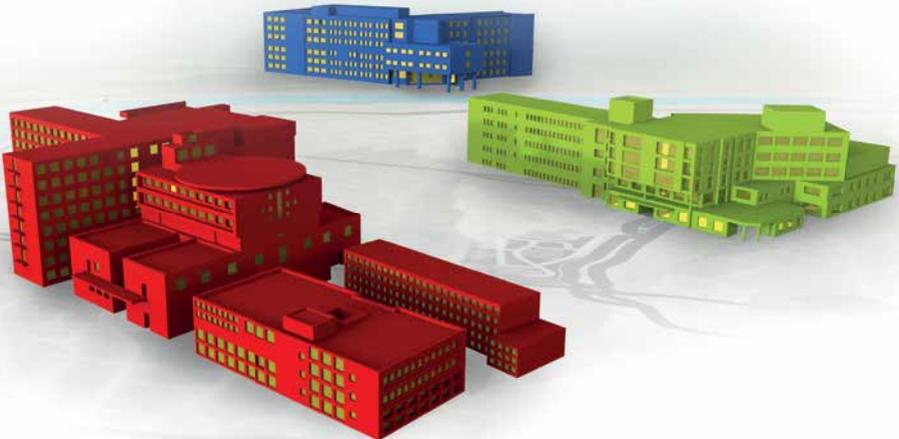
International sind wir Teil des Standing Committees on Sexual and Reproductive Health incl. HIV/AIDS (SCORA).

Wenn ihr Lust habt, Teil unserer AG zu werden, schreibt uns einfach an **nora@bvmd.de!**



KLINIKUM
MUTTERHAUS DER BORROMÄERINNEN

Ihr Familienkrankenhaus an drei Standorten:
Mitte, Ehrang und Nord



Das Trierer Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gmbH ist mit seiner mehr als 160-jährigen Tradition heute ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung an drei Standorten in der Stadt Trier. Als Familienkrankenhaus bietet es alle Leistungen rund um die Geburt, für Kinder, Jugendliche

und Erwachsene – bis hin zur Geriatrie an. Wir arbeiten in zahlreichen zertifizierten Kompetenzzentren und einem Medizinischen Versorgungszentrum zum Wohle der uns anvertrauten Patienten.

Arbeitsgruppe für Europäische Integration



Die **AG Europäische Integration** stellt das Bindeglied zwischen der bvmde und der European Medical Student's Association (EMSA) dar. Die EMSA ist in Deutschland derzeit mit 15 Lokalgruppen vertreten. Die Lokalgruppen aus ganz Europa kommen zweimal im Jahr zusammen, um über gemeinsame Positionen abzustimmen und das European Board zu wählen. Zuletzt fanden diese Versammlungen in Pristina (Kosovo), Ljubljana (Slowenien) und Budapest (Ungarn) statt – wir können mit der EMSA also viel von Europa entdecken! Ebenso wichtig wie die überregionale Arbeit ist aber auch das lokale Engagement. Es gibt zahlreiche spannende Projekte, von denen jede Lokalgruppe andere umsetzt – ganz nach den Interessen der einzelnen EMSAi.

Die EMSA bietet dir die ideale Plattform, um dich neben dem Studium ehrenamtlich zu engagieren und ganz nebenbei lernst du Medizinstudierende aus ganz Europa kennen. Infos zu den Themen der EMSA und den einzelnen Lokalgruppen in Deutschland erhältst du auf unserer Homepage. Für alle weiteren Fragen kannst du einfach den Bundeskoordinatoren Lukas und Eva eine Email an **noei@bvmde.de** schicken oder unsere Facebook-Seite EMSA Germany besuchen. Und natürlich sind Lukas, Eva und viele weitere EMSAi hier auf dem BuKo vertreten – sprich sie einfach an.



KARRIERE

* welche Möglichkeiten Sie bei uns haben.

Denn das **Landeskrankenhaus (AöR)** bietet Ihnen viele Chancen, sich weiterzuentwickeln! Wir sind eine der besten Adressen in Rheinland-Pfalz auf den Fachgebieten Psychiatrie und Neurologie. Entdecken Sie die familiäre, wertschätzende Atmosphäre mit Freiräumen für jeden Einzelnen und verstärken Sie eines unserer multiprofessionellen Teams als

ASSISTENZARZT / ASSISTENZÄRZTIN in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie / Neurologie / Innere Medizin

Starten Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt in einer der Einrichtungen Ihrer Wahl im Landeskrankenhaus:

- Die **Rheinhesse-Fachklinik Alzey** – Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz – ist ein Behandlungszentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie mit 800 Betten und rund 1.200 Mitarbeitern.
- Die **Rheinhesse-Fachklinik Mainz** bietet in Kooperation mit der Universitätsmedizin Mainz ein breites Behandlungsspektrum für Kinderneurologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik.
- Die **Geriatrische Fachklinik Rheinhesse-Nahe** in Bad Kreuznach ist eine Fachklinik für geriatrische Akutbehandlung und Rehabilitation.
- Die **Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach** – Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz – ist ein Behandlungszentrum für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie mit mehr als 1.000 Betten und rund 1.500 Mitarbeitern.
- Die **Klinik Nette-Gut** für Forensische Psychiatrie an der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach ist bundesweit einer der größten Maßregelvollzugseinrichtungen mit 390 Plätzen.
- Das moderne **Gesundheitszentrum Glantal** punktet mit neurologischer Akutversorgung mit Schlaganfallereinheit, Innerer Medizin, (Unfall-)Chirurgie, neurologischer Rehabilitation und einem renommierten Sprachheilzentrum.

Hier leisten Sie Ihren Beitrag:

- Sie gestalten die psychiatrisch-psychotherapeutische/neurologische/geriatrische Behandlung der Patienten, übernehmen wichtige Aufgaben in der sektorenübergreifenden Versorgung und bringen Ihre eigenen Ideen ein.
- Die kollegiale Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen des multiprofessionellen Teams schätzen und leben Sie.

Freuen Sie sich auf vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, profitieren Sie von zahlreichen Maßnahmen, um Familie und Beruf zu vereinbaren (z. B. Kinderbetreuung vor Ort), sowie einer Vergütung plus Zusatzleistungen nach den Bestimmungen des Tarifvertrags Ärzte Marburger Bund für Universitätskliniken.

Behinderte Menschen (Grad 50 oder gleichgestellt) werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte bewerben Sie sich schnell und einfach über unser [Online-Bewerberportal](#) auf:

Die **AG Medizin und Menschenrechte** der bvmd befasst sich mit Themen, die medizinische und menschenrechtliche Aspekte beinhalten, wie humanitäre Einsätze, Flüchtlingsversorgung, soziale Ungleichheit, weibliche Genitalverstümmelung. Wir wollen eine Sensibilisierung für die verschiedenen Menschenrechtsbereiche schaffen, damit wir uns als Medizinstudierende in diesen Gebieten selbstkritisch auseinandersetzen können. Findet heraus, was das Recht auf Gesundheit bedeutet, wo Menschenrechte schriftlich verankert sind und welche Rolle z.B. Rassismus in der internationalen Zusammenarbeit im Gesundheitssektor spielt!

Wir zeigen euch, wo wir als bvmd und Standing Committee On Human Rights and Peace (SCORP) der International Federation of Medical Students' Associations (IFMSA) aktiv sind und wie ihr euch lokal, national oder international für die Einhaltung von Menschenrechten im Gesundheitsbereich einsetzen könnt.

Aktiv werden könnt ihr, indem ihr:

- zu unseren AG-Zeiten auf Mitgliederversammlungen und Bundeskongress kommt
- euch in unseren Verteiler scorp@bvmd.de eintragt (leere Mail an: scorp-subscribe@bvmd.de schicken) - hier schicken wir Veranstaltungsinformationen, Möglichkeiten des Engagements oder auch Positionspapiere zur Mitarbeit rum
- einen Blick auf unsere Facebookseite und unsere AG- Seite auf der Homepage der bvmd werfen
- mit uns zusammen Veranstaltungen wie z.B. den Humanitären Kongress im Oktober in Berlin besucht
- euch in einer lokalen Gruppe an eurer Universität beteiligt bzw. eine neue Gruppe gründet!



Unsere Bundeskoordinatorinnen für Medizin und Menschenrechte, Elena und Maria erreicht ihr außerdem unter **norp@bvmd.de!**



Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin & Österreichische Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin und Notfallmedizin

50. Gemeinsame Jahrestagung DGIIN & ÖGIIN

13. - 15. Juni 2018 in Köln

WAS?

- ✓ Motto-Veranstaltungen wie „Ask the Expert“, „Ask the Guideline-Writer“, „Was hätten Sie getan“ nicht nur zu intensivmedizinischen Themen, sondern auch zur Notfall- und Rettungsmedizin, zum Krankenhausmanagement und zur Intensivpflege.
- ✓ 4 Stränge, die die verschiedenen Themenbereiche wie Wissenschaft, Pflege, ITS-Fortbildung, Intensivmedizin-Interaktion abbilden.

DEIN VORTEIL

- ✓ freier Eintritt für Studierende
- ✓ reduzierte Gebühr beim ICU-Einsteiger-Kurs und Workshops
- ✓ Science-Slam-Wettbewerb am 13.06.2018
- ✓ Posterpreise

MELDE DICH AN!
2018.DGIIN.DE





Diese Sparte der bvmd ist eine Weiterbildungsmöglichkeit für alle unsere Mitglieder: orientiert am **„Erfahrungsbasierten Lernen“** bieten wir interaktive Workshops für Projektgruppen, Fachschaften, Austauschgruppen und viele weitere an.

Inhaltlich umfasst unser Spektrum besonders Persönlichkeitsentwicklung und Gruppendynamiken. Außerdem kannst du auch Gruppenleitung, Krisen- und Organisationsmanagement

im Training lernen. Bvmd-Trainer sind Medizinstudierende (oder Ehemalige), die mindestens in einem einwöchigen Workshop gelernt haben, wie solche Trainingseinheiten auf die Beine gestellt werden, wie mit Gruppen umgegangen werden kann und deren Lernprozess so einfach und interaktiv wie möglich gestaltet werden können – so in etwa das Gegenteil von dem, wie wir in unserem Studium lernen.

Hier auf dem Buko hast du nun die geniale Gelegenheit, an einem zweistündigen Training teilzunehmen. In jedem Workshop-Block finden mindestens drei verschiedene Workshops statt, die von erfahrenen Trainern der bvmd und anderen Organisationen gehalten werden.

Ansonsten hast du aber auch international immer wieder die Möglichkeit, an mehrtägigen Training-Events teilzunehmen und Mediziner_innen aus der ganzen Welt kennenzulernen und Erfahrungen mit ihnen zu teilen.

Ansonsten stehen wir Trainer in der bvmd dem Geschäftsführenden und Erweiterten Vorstand zur Seite und sind auch immer wieder auf den Arbeitswochenenden der AGs und des Vorstandes dabei!

Unsere Trainingskoordinatorin ist Sophia. Ihr erreicht sie unter **training@bvmd.de**!

OPERATION KARRIERE | DER KONGRESS



Die Karriere fest im Blick

mit dem Kongress für angehende und junge Ärzte.
Nutzen Sie Vorträge, Workshops und Kontakte
zu Kliniken für Ihren Karrierestart!

Jetzt kostenlos **anmelden** auf
operation-karriere.de

 Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

Jetzt in Ihrer Nähe:

Frankfurt, 03.02.2018 | Berlin, 26.05.2018
Hamburg, 15.06.2018 | Bochum, 29.06.2018
Köln, 17.11.2018

Präsentiert von

Mit freundlicher Unterstützung

Veranstalter

Deutsches
Ärzteblatt

ÄRZTESTELLEN
DIE ERSTE ADRESSE. IM DEUTSCHEN ÄRZTEBLATT UND ONLINE.

ASI
Wirtschaftsberatung AG

 deutsche apotheker-
und ärztebank

 BAD
BUNDESVERBAND DER
ÄRZTE DER BUNDESÄRZTEKAMMER

 Deutscher
Ärzteverlag



Genug sachlicher Text, heute erzählt euch Großmutter Projektkoordination einmal eine Geschichte aus ihrem Leben, von all den Abenteuern, die sie schon erlebt hat!

Sie hieß **Viola** und war eine junge, überaus motivierte Medizinstudentin. Als sie ihr Studium begann, war sie fasziniert von der detaillierten Anatomie, der spannenden Physiologie, der umfangreichen Inneren Medizin und der aufregenden Chirurgie. Sie liebte dies alles, doch trotzdem fehlte noch etwas. Sie wollte noch mehr tun und etwas finden, wo sie ihre Motivation und ihre Energie mit Herzblut reinstecken konnte. Also beschloss sie in die große weite Welt hinauszuziehen und danach zu suchen. Es waren die Semesterferien kurz vor ihrem **Praktischen Jahr**, sie sagte auf Wiedersehen zu ihren Freund_innen und der Familie, die sie liebevoll auch **Freundlie** nannte und die ihr sehr wichtig waren, und machte sich auf den Weg.

Nach ein paar Tagen Wanderung traf sie auf einen alten, gelehrten Mann. Er stellte sich als **Gandhi** vor und erzählte ihr, dass er bereits weltweit geforscht und gearbeitet hatte, gerade aber an der lokalen Universität **Ausbildungsforschung** betrieb. Viola erzählte ihm von ihrem Studium und ihrer Reise. Der gelehrte Mann war höchstinteressiert und wollte dem jungen Mädchen helfen. „Die **Uni hilft**, merk dir das mein Kind. Ich habe in meiner weitreichenden Forschung vieles gelernt und auch vieles geschafft, zum Beispiel habe ich eine **Ausbildungsdatenbank** und eine **Berichtedatenbank** angelegt. Ich denke, diese könnten dir sicherlich weiterhelfen!“

Sie nahm die Hilfe gerne an, und durchforschte gemeinsam mit ihm die Datenbanken. In der gemeinsamen Zeit lernte sie, wie wichtig z.B. **Innovative Prüfungen** im Studium sind – sie nahm das als erste Lektion, die sie in die Welt tragen wollte.

Sie wusste aber, dass es da noch mehr geben musste. Sie bedankte sich bei GandHI für seine Hilfe und zog weiter durch das Land.

In der nächsten Stadt traf Viola auf eine gemischte Gruppe von **Internationalen Medizinstudierenden** und **Alumni**, die gemeinsam im **Aachener Archiv** saßen, Kaffee tranken und sich auf **Doktordeutsch** über so wichtige Themen wie **Mensch und Umwelt** unterhielten und dass sie bald eine **gesundheitpolitische Woche** organisieren wollten. Viola war gebannt von ihrer Sprachgewandheit, Klugheit und der Passion, mit der sie über diese Themen sprachen. Sie fragte die Studierenden, wo sie ihre Motivation herbekamen. Ein junger Student namens Bruno, der gerade noch mit anderen über die Wichtigkeit von neutraler **Aufklärung** über **Organspende** debattiert hatte, wendete sich an sie und meinte: „Ich bin zwar noch nicht lange dabei, ein **NewKammer** sozusagen, aber gerne zeige ich dir meine Quelle der Motivation! Folge mir zum **Teddybär Krankenhaus**. Dort wirst du einiges lernen und vielleicht die Antwort auf deine Fragen finden!“ Sie folgte dem gutaussehenden Studenten mit großen Augen, als er über das Krankenhaus für Kinder erzählte, dass nach den letzten **Katastrophen Medizin** für alle anbot. „Wirklich, das war fantastisch, es gab tatsächlich **First Aid for all**, einfach unglaublich, wie sie das auf die Reihe bekommen haben und es hat wirklich alles geklappt!“, erzählte er ihr mit funkelnden Augen und vor Aufregung bebender Stimme. Er gab ihr eine Tour durch das Krankenhaus, wo sie so viele passionierte Leute aus den verschiedensten Fachrichtungen traf. „**Interprofessionalität** wird bei uns großgeschrieben!“, teilte ihr einer der Kinderärzte mit. „Und auch die **Regionalvernetzung** untereinander funktioniert wie am Schnürchen und ist eine Bereicherung für uns alle!“

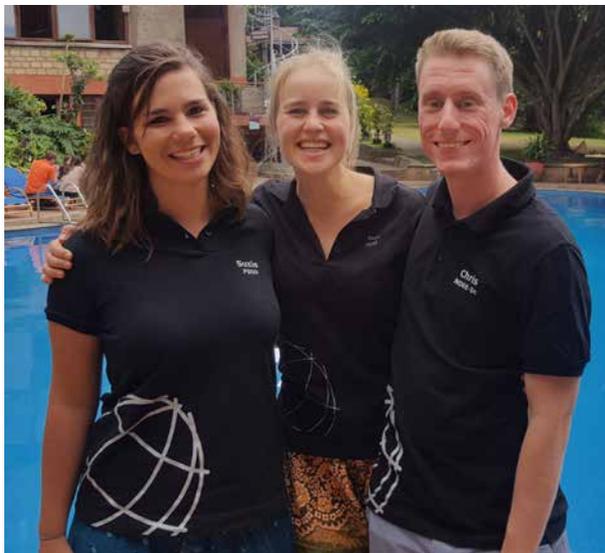
Arbeitsgruppe für Projektkoordination



Bruno hatte Recht gehabt, Viola verstand nun, warum sich all diese Menschen so für etwas einsetzten. Es veränderte einiges und gab ihnen ein unglaublich gutes Gefühl, wenn sie gemeinsam etwas erreichten. Sie sah erneut in seine tiefblauen Augen, sah die Beigeisterung, die darin brannte und spürte selbst schon ein Kribbeln in der Magengegend. **Breaking the silence**, die knisternd zwischen ihnen stand, sagt sie: „Ich habe mich **Mit Sicherheit verliebt!** In dich und in diesem ganzen Haufen an engagierten Leuten. Hier will ich bleiben, hier geh ich nicht mehr weg!

Ich hoffe, euch hat Großmutter's Ode an die bvmd und ihre Projekte gefallen. Wenn ihe wissen wollt, was genau hinter den Projektenamen steht, dann schaut doch auf unserer Webseite vorbei **<https://www.bvmd.de/unsere-arbeit/projekte/>**. Und wenn ihr wissen wollt, wo auch ihr euch – wie Viola – ‚verlieben‘ und engagieren könnt, sprecht uns während des Bukos an oder wenn ihr noch ein wenig schüchtern seid, dann schreibt uns eine Email unter: **projektkoordination@bvmd.de**.

Wir freuen uns, wenn auch ihr Teil dieser großartigen Geschichte werdet.





Für
Studierende
ist die
**Mitgliedschaft
beitragsfrei!**

DEIN STARKER PARTNER IM STUDIUM

Der Marburger Bund vertritt Deine Interessen und bietet zahlreiche Vorteile für Medizinstudierende. Jetzt entdecken auf: www.mb-studenten.de/vorteile

- ✓ Beratung (z.B. bei Famulatur und PJ im Ausland und Rechtsberatung zum ersten Arbeitsvertrag)
- ✓ Vergünstigte Seminare
- ✓ Auf Wunsch: Kostenfreie Haftpflichtversicherung u.v.m.

**JETZT SCHON
VORMERKEN:**

Karrieremesse DocSteps
am 2. Juni 2018 in Berlin!

DOCSTEPS
Die Karrieremesse des Marburger Bundes

Ohne Hausarzt fehlt Dir was.

Seit Jahren herrscht akuter Hausärztemangel.

Bis 2020 werden jedes Jahr 2000 Hausärzte in Deutschland ihre Praxis aufgeben. Speziell auf dem Land ist die wohnortnahe Versorgung in Gefahr. Immer weniger Medizinstudenten absolvieren eine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

Doch ohne Hausärzte und -ärztinnen geht es nicht. Nur sie kennen die Familiengeschichte, besuchen Kinder und ältere Menschen zu Hause und fungieren als langjährige Vertrauenspersonen. Die Hausärzte sind eine unverzichtbare Säule unseres medizinischen Versorgungssystems.



Die Stiftung Perspektive Hausarzt setzt sich dafür ein, dass die medizinische Grundversorgung und der hausärztliche Nachwuchs gesichert bleiben. Und unser medizinisches Versorgungssystem auch zukünftig zu den besten der Welt zählt.

Mehr Infos finden Sie unter stiftung-perspektive-hausarzt.de

58



Stiftung
Perspektive Hausarzt



» Programm

Programm am Freitagabend: --- Newcomer-Session und Eröffnungszeremonie

Freitag, 19:00-20:30 Uhr im Hörsaal RW 1 - Campus JGU

Dass sich die zum Teil sehr weite Anreise gelohnt hat, soll direkt zu Beginn mit einer feierlichen Eröffnungszeremonie verdeutlicht werden. Zusammen mit dem bvmd Vorstand und verschiedenen Gästen aus Politik, der ärztlichen Selbstverwaltung und der Lehre wollen wir euch einstimmen auf diese drei unvergesslichen Tage im Jahr. Verpasst auf keinen Fall unsere Buko-Premieren wie die Buko-Büchertombola und weitere Highlights!

Gäste:

Frau Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Gesundheitsministerin RLP)

Herr Michael Ebling (Buko-Schirmherr & Mainzer Oberbürgermeister)

Herr Dr. Jürgen Hoffart (Geschäftsführer der Landesärztekammer RLP)

Herr Dr. Peter Heinz (Vorstandsvorsitzender der KV RLP)

Vorstand der bvmd

Im Anschluss wollen wir mit euch zu einer Stadtführung der besonderen Art aufbrechen.

Newcomer-Session, 20:30-21:30 Uhr im RW 1 (ReWi)

Du bist zum ersten mal bei einem Bundeskongress dabei und weißt noch nicht so ganz, was der, die, das bvmd ist oder wofür sie steht? Oder du bist ein alter Hase und magst dein Wissen testen und deine Gehirnzellen im Hippocampus dazu anregen, sich nochmal zu erinnern? Dann komm in unsere Newcomer Session!

Sei Arzt
In Praxis

Leb' Hessen!

KV Hessen

WERDE
ÄRZTIN
IN HESSEN!



Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen begleitet dich vom Studium über die Weiterbildung bis zur Niederlassung in deiner eigenen Praxis – und darüber hinaus.

Hol' dir deine Infos:



www.arztin Hessen.de



www.facebook.com/arztin Hessen

KV



„ Unser Netzwerk gibt es auch ohne Strom“

Braucht ihr mehr Infos oder Hilfe?

Die Univertreter des Hartmannbundes findet ihr auf www.medizinstudierende-im-hartmannbund.de



Hartmannbund

STARK FÜR ÄRZTE.

Forum der Möglichkeiten

Samstagnachmittag, 12:00 - 16:00 Uhr in der Alten Mensa auf dem JGU Campus

Der Name ist Programm. Von engagierten und motivierten Kliniken und potentiellen Arbeitgebern aus der Umgebung, über ehrenamtliche Projekte, die Vorstellung der verschiedenen Arbeitsgruppen der bvmd, diversen medizinischen Gesellschaften, einem Fotoautomaten, Keksen, Kuchen bis hin zu hochwertigen Gewinnen bei unserer Büchertombola ist auf unserem Forum wirklich alles vertreten. Gerüchten zufolge soll es zu alledem auch noch Geschenke am Buko-Organ-Stand geben. Der helle Wahnsinn!

Unsere Aussteller freuen sich, dich und euch persönlich kennenzulernen und in Austausch zu treten. Lasst euch diese Chance nicht entgehen und genießt das bunte Treiben auf unserem Forum der Möglichkeiten!

 Springer Medizin

WISSEN
MACHT ARZT

Einfach registrieren. Von überall nutzen.

Kostenfreier Zugang zu vielen Zeitschriften,
Videos, Blickdiagnosen, Newslettern.

Jetzt entdecken: [WissenMachtArzt.de](https://www.wissensmachtarzt.de)

bvmd

- AG Austausch
- AG Europäische Integration
- AG Gesundheitspolitik
- AG Medizin und Menschenrechte
- AG Public Health
- AG Sexualität und Prävention
- AG für Medizinische Ausbildung
- Geschäftsführender Vorstand
- Projekt Aachener Archiv
- Projekt Aufklärung Organspende
- Projekt Breaking the Silence
- Projekt FirstAidForAll
- Projekt GandHI
- Projekt Katastrophenmedizin
- Projekt Regionalvernetzung Mitte
- Projekt Viola

Kliniken

- Westpfalz-Klinikum
Kaiserslautern
- Landeskrankenhaus Alzey
- St. Josefs-Hospital
Wiesbaden
- Mutterkrankenhaus Trier
- SHG-Kliniken Völklingen

Institutionen

- Kassenärztliche Vereinigung
Rheinland-Pfalz
- Landesärztekammer RLP
- Marburger Bund

Unternehmen

- Deutsche Ärzte Finanz
- Springer Verlag
- Meditricks
- Ethimedis
- Apobank

Gesellschaften

- Deutsche Gesellschaft für
Kinderchirurgie
- Deutsche Stiftung Organ-
transplantation
- German Society of Residents
in Urology
- Nachwuchsakademie der
DEGAM
- Deutsche Gesellschaft für
Ultraschall in der Medizin
- Stiftung Perspektive Hausarzt
- Nuklearmediziner

Rahmenprogramm am Bundeskongress

Freitagabend, ab 21.00 Uhr - Start am Hbf Mainz

Stadtrallye und Come Together

Universitätsstadt, Medienstadt, Römerstadt, Fastnachtshochburg oder Bischofssitz. Es gibt viele Bezeichnungen, die einem in den Sinn kommen, denkt man an Mainz. Wir wollen Euch zeigen, dass das um das Jahr 12 v. Chr. als Legionslager gegründete Mogontiacum, in welchem das ZDF und unsere Alma Mater angesiedelt sind, weit mehr als Dom und Rosenmontag zu bieten hat.

Unsere **Stadtrallye** lockt mit der Möglichkeit, in 2000 Jahre Stadtgeschichte einzutauchen, Rätsel zu lösen, Herausforderungen zu meistern, Anekdoten zu erfahren, aber vor allem Spaß zu haben. Euch erwarten fünf Routen von ungefähr drei Kilometer Länge, die Euch vom Hauptbahnhof durch die Altstadt zur Zitadelle führen. Die Aufteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die einzelnen Routen und Gruppen wird noch auf dem Campus im direkten Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung erfolgen. Dort werdet Ihr auch einen individuell angepassten Stadtplan erhalten, der Euch den Weg weisen wird. Folgt Ihr Eurer jeweiligen Routen, erwarten Euch mehrere Stationen, an denen Ihr Eure Geschicklichkeit, Eure Teamfähigkeit und Eure Phantasie unter Beweis stellen könnt. Keine Angst, jede Route führt auch über den Weihnachtsmarkt auf dem Domplatz.

Sobald Ihr alle Aufgaben gelöst und jede Anekdote zweimal gehört habt, erwartet Euch das große **Come Together** in der Kulturei, in den Kasematten der Zitadelle. Dort wird es neben Bier, Wein, Wasser und Apfelsaftschorle selbstverständlich auch Glühwein zu trinken geben.

*» Suchste Spaß, dann gibt's nur äns, Stadtrallye bei uns in Meenz!
Wir freuen uns, euch zu begrüße und euch den Abend zu versüße! «*

Text: Alexander Maas

Samstagabend, ab 23:00 Uhr im Kulturcafe - JGU Campus

Party - zurück in die Klapse!

Am Samstagabend schicken wir alle Patienten zurück in die wohlbekannte Klapsmühle im KuKaff (Kulturcafé Campus Mainz)! Egal ob Wiedereinweisung nach der Sommerpause oder Neuaufnahme, wir versprechen euch ein bunt leuchtendes Chaos. Wichtigstes Aufnahme-kriterium für unsere Klinik ist neben eurer eskalativen Partylaune ein(e) Robe/Gewand/Zwangsjacke aus **mindestens drei knalligen Farben**. Und wer noch etwas verrückter werden möchte, kann sich an unserer Bar den ganzen Abend über mit Hopfentropfen für zwei Geldtaler oder mit vielfarbigen Spritzen eindecken.

Unsere irren Therapeuten kombinieren Audio- und Bewegungstherapie aller Richtungen und jagen alle Bekloppten auf die Tanzfläche, damit jeder auf seine Kosten kommt. Wir feiern bis der Medicopter kommt und auch der Letzte die Anstalt wieder verlassen hat! Im unwahrscheinlichen Falle des ausbleibenden Behandlungserfolgs verschreiben wir den Besuch der Meenzer Fastnacht.

Text: Lukas Therhalle



1. BukOlympischen Spiele - Dabei Sein ist alles

„The important thing in the olympic Games is not winning but taking part, for the essential thing in life is not conquering but fighting well.“
(Pierre de Frédy, Baron de Coubertin, 1908)

Die ersten olympischen Spiele der Neuzeit fanden 1896 in Athen statt. Das war vor exakt 11x11 Jahren. Grund genug dafür, dass die ersten olympischen Spiele der BVMD auf dem 11. Bundeskongress ihre Premiere finden. Getreu dem Motto Olympias geht es auch bei der BukOlympiade darum, dabei zu sein. Und zwar am besten überall! Die Spiele finden im Stil des akademischen **Fünfkampfs** statt. Die Disziplinen lauten:

Stadtrallye - Kongressforum - Podiumsdiskussion - Impulsvortrag 1+2

Gestritten wird in Teams von je **20 Personen** ausgehend von den eingeteilten Gruppen der Stadtrallye am Freitag Abend (Bunte Papierbändchen). Eure Stempelkarte befinden sich in der Kongress tasche. Ihr erhaltet für die Teilnahme an den Disziplinen jeweils einen Stempel pro Person. Für den Besuch des Forums und der Podiumsdiskussion erhaltet ihr pro Person **zwei** Stempel.

Im bunt durchmischten Team, in dem sich möglichst Vertreter*innen aus allen Regionalvernetzungen befinden sollen (Abbildung rechts), habt Ihr den Auftrag, möglichst viele Stempel zu sammeln. Diese Stempel erhaltet Ihr jeweils von unserem Team an der Anmeldung, auf dem Forum an unserem Forumsstand, an der Podiumsdiskussion und den Impulsvorträgen zum Einlass in den jeweiligen Raum.

Wollt Ihr eure Chance auf einen Podestplatz sichern, müsst Ihr eure Teilnahmekarten am Ende des **ZWEITEN** Impulsvortrages unserem Helferteam am Hörsaalaustritt abgeben.

Anschließend folgt die Auszählung. Die Gewinne werden nach Anzahl der erreichten Stempel verteilt. Die Bekanntgabe der Plätze 1-3 erfolgt auf der Party um Punkt Mitternacht, die Plätze 7-10 erhalten darüber hinaus einen Sofortgewinn-Trostpreis.

Cave: Gewinnen können nur die Teams, die Ihre Karten **vollständig** ausgefüllt bei uns abgeben. Jeder Stempel zählt als **einen Punkt**. Teams, die nur aus einer Regionalvernetzung bestehen werden dabei nicht gelistet! Kreativität beim Teamnamen könnte die Punktzahl positiv beeinflussen und bei Gleichstand über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Bonne chance, good luck und buona fortuna!



Podiumsdiskussion

Thema: „Quo vadis Universitätsmedizin?“

Samstagabend um 19:00 Uhr im Hörsaal RW 1 - Campus JGU

„Quo vadis, Universitätsmedizin?“

*- Im Spannungsfeld zwischen Forschung, Lehre und Patient*in.“*

Wird die Lehre kaputt gespart? Kann ein erfolgreiches Studium nur durch Anwesenheitspflicht realisiert werden? Spielt die Forschung an Universitätskliniken aktuell eine zu große Rolle oder sollte sie stärker eingebunden werden? Und wo bleiben in diesem Konflikt zwischen Lehre und Forschung eigentlich noch die Patienten*innen?

Diesen und noch weiteren Fragen wollen wir uns gemeinsam mit euch am Samstagabend widmen. Moderiert wird die Diskussion von Frau Isabel Molwitz (Vizepräsidentin für Externes der bvmd). Mitdiskutieren werden der Vorstandsvorsitzender der kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz Herr Dr. Heinz, die Direktorin des IMPPs Frau Prof. Dr. Jünger, der Präsident der Landesärztekammer RLP Herr Dr. Matheis sowie der Präsident der JGU Herr Prof. Dr. Krausch und der Wissenschaftsminister RLP Herr Prof. Dr. Wolf.

Freut euch auf einen direkten Schlagabtausch mit den Big Playern im deutschen Hochschul- und Gesundheitssystem und nutzt die Chance, auch selbst zu Wort zu kommen und eure Sichtweise einzubringen! Denn nur wer seine und ihre Stimme erhebt kann erwarten, dass diese auch gehört wird.

Gemeinsam für gute Lehre, zusammen für unsere Patienten*innen.

Nachwuchsförderung der DGIM für Studenten und Junge Ärzte

Theodor-Frerichs-Preis

Peter Scriba-Promotionsstipendien

Querdenkerpreis

DGIM-Förderakademie

Forum für Junge Internisten **Posterpreise**

Reisekostenstipendien **DGIM e.Akademie**

kostenfreier Besuch des DGIM-Internistenkongresses



Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V. ©

Fachbereich?
Lust auf Augenarzt?
Alle Infos dazu auf:
www.A-wie-Augenarzt.de

von der DOG
Gesellschaft für Augenheilkunde



Programm am

Samstagabend: Impulsvorträge

Samstagabend ab 21:00 bis 22:35 Uhr in verschiedenen Hörsälen (siehe Raumplan rechts) - Campus JGU

Nach der Podiumsdiskussion wollen wir das Thema und die Frage, wie die Medizin und ihre Lehre in der Zukunft aussehen können, weitertragen und in den Impulsvorträgen vertiefen. Die Vorträge sollen einen Anstoß geben, die Versorgung der kommenden Jahre aktiv mitzudenken und mitzugestalten.

Das erklärte Ziel jedes Bundeskongress ist es, euch während dieser drei Tage den Blick über den Tellerrand zu ermöglichen. Außerdem sollt ihr die Chance bekommen, in Bereiche hineinzuhören, mit denen wir uns im Studienalltag nicht auseinandersetzen.

Jede*r Teilnehmer*in hat die Möglichkeit, **3** aus insgesamt **23 spannenden Vorträgen** mitzuerleben.

Diese werden in **drei Runden à 25 Minuten** in verschiedenen Räumen und Gebäuden auf dem JGU Campus stattfinden. Dazwischen ermöglicht eine 10minütige Pause die Rotation zwischen den Räumen. Um unnötige Unruhe zu vermeiden, bitten wir darum, pünktlich zu erscheinen und nur die Vorträge zu besuchen, zu denen ihr euch angemeldet habt.

Auf der gegenüberliegenden Seite findet ihr alle Impulsvorträge in je drei Blocks sowie die entsprechende Raumnummer (rot hinterlegt).

P2-P5	im Philosophicum
RW2-RW4	im Gebäude der Rechtswissenschaften (ReWi)
HS 19	im Vorklinischen Lehrzentrum (VLZ)

siehe wichtige Gebäude Seite 31

21.00

21.25

21.35

22.00

22.10

22.35

P2

Würdebewahrende Behandlung (nicht nur) am Ende des Lebens - ein kommunikatives Konzept

P2

Medizin im digitalen Zeitalter

P2

Sportmedizin: Wir bringen Bewegung ins Krankheitssystem

P3

Der Weg zum "Clinician Scientist" - translationale Forschung in den Lebenswissenschaften

P3

Facharztausbildung in Amerika

P3

Herausforderungen bei der Ausbildung von zukünftigen Fachärzten

P4

Ansichten von der Schattenseite der Medizin

P4

Kooperation in der stationären Versorgung: Professionen, Arbeitszufriedenheit und "outcome"

P4

Schußverletzungen - Mythen versus Wirklichkeit

P5

Pathologie im Zeitalter der Präzisionsmedizin: Von der Obduktion zur molekularen Diagnostik

P5

Autismus und Appendix

P5

Autismus und Appendix

PW2

Facharzt für Leib und Seele - Psychiatrie & Psychosomatik

PW2

Raus aus der Passivität - der Patient als Partner im Therapieprozess

PW2

Mehr Krankenhaus-hygieniker - und alles ist gut?

PW3

Veränderung eines Fachs am Beispiel der Onkologie und Radioonkologie

PW3

Spannungsfelder und neue Konzepte der neurologischen Ausbildung

PW3

Katastrophenmedizin

PW4

Herz-Kreislauf-Medizin = High-Tech Medizin: Zukunftsperspektiven der Kardiologie

PW4

Besser zum richtigen Arzt - Keine Experimente, wenn es um die Patienten geht

PW4

Das Spannungsfeld zwischen Tropenmedizin und Globaler Gesundheit

HS19

Im Spannungsfeld Ärzteschaft-Industrie - die eigene Unabhängigkeit wahren

HS19

21.05 - 22.05 Mein Einsatz für Ärzte ohne Grenzen

HS19

Blick über den Tellerrand: Impulsvorträge

Ansichten von der Schattenseite der Medizin

Referent: Dr. Frank Wittig (Südwestrundfunk SWR, Abteilung Wissenschaft)

Im deutschen Gesundheitswesen gibt es diverse strukturell bedingte Fehlsteuerungen. So fehlt bspw. die Gewaltenteilung, die demokratische Systeme sonst kennzeichnet. Gesetzgebung, Rechtsprechung und Polizeigewalt sind in einer Demokratie unabhängig voneinander. In der Medizin liegt das alles in einer Hand: Dieselben Mediziner, die die Leitlinien erarbeiten, diagnostizieren nach diesen Leitlinien und behandeln nach diesen Leitlinien (und verdienen so ihr Geld). Der Volksmund sagt: den Bock zum Gärtner machen. Eine unselige Struktur, denn hier wird ohne demokratische Kontrolle über immense Finanzmittel entschieden. Hinzu kommt die oft enge Verflechtung der Fachgesellschaften/Leitlinienautoren mit der Medizinindustrie. All das bürgt nicht für Entscheidungen, die sich am Patientenwohl orientieren. Häufig gewinnen ökonomische Interessen die Oberhand. Eine gravierende Fehlentwicklung im Krankenhauswesen ist das DRG-System. Ein Anreizsystem, das Leistung belohnt. Das führt nahezu unweigerlich zu Überdiagnosen und Überbehandlungen.



Autismus und Appendix

Referent: Julian L.

Nach kurzer Vorstellung steht eine besondere Krankenhauserfahrung im Mittelpunkt meines Impulsvortrags.

August 2015: Mit akuten Schmerzen im Bauchraum lade ich über Umwege in der Notaufnahme eines großen Krankenhauses. Es ist der Auftakt eines Aufenthalts, voller einprägsamer Situationen und Dialoge, von denen ich gerne aus autistischer Perspektive berichten möchte.

Besser zum richtigen Arzt - Keine Experimente, wenn es um die Patienten geht

Referent: Nils von Dellingshausen (Gründer und CEO BetterDoc GmbH)



„Ist die empfohlene Operation wirklich notwendig? Wo bekomme ich dafür eine Zweitmeinung? Welcher Arzt könnte die Operation durchführen und was zeichnet diesen aus?“

Solche Fragen hat BetterDoc bereits mehr als 10.000 Patienten erfolgreich beantwortet und diese dabei unterstützt, den richtigen Spezialisten für ihre Erkrankung zu finden. In seinem Vortrag geht Gründer Nils von Dellingshausen darauf ein, welche Vielzahl an Daten das Team von BetterDoc analysiert, um Patienten einfach nachvollziehbare und sachlich begründete Arztempfehlungen innerhalb von 48 h zu präsentieren.

Der Weg zum „Clinician Scientist“ - translationale Forschung in den Lebenswissenschaften

Referent: Prof. Dr. Mittmann, Thomas (Institut für Physiologie, Universitätsmedizin Mainz)

Erfolgreiche klinische Forschung setzt eine sehr gute und breite Kenntnis und Ausbildung in den Techniken, Modellen und Denkweisen biomedizinischer Grundlagenforschung voraus. Die herkömmlichen Lehrveranstaltungen im Medizinstudium sind nur unzureichend geeignet, diese Grundlagen zu vermitteln. Daher sind in den letzten Jahren an vielen Standorten Ausbildungsprogramme entstanden, um Studierende in den Naturwissenschaften und der Humanmedizin früh und durch gezielte Förderung an biomedizinische Forschung heranzuführen. Medizinstudenten*innen wird nach Beendigung der vorklinischen Ausbildung die Möglichkeit eröffnet, neben dem Regelstudium eine theoretische und praktische Ausbildung zum „Clinician Scientist“ zu erhalten.

Im Vortrag werden die Bedeutung translationaler Forschung und die Fördermöglichkeiten in diesem Bereich dargestellt und diskutiert.



Facharzt für Leib und Seele - Psychiatrie und Psychosomatik

Referent: Prof. Dr. Markus Steffens (Chefarzt Allgemeinspsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Rheinessen-Fachklinik Alzey)

Das menschliche Gehirn gilt aufgrund seiner Neuroplastizität als das zukünftig spannendste Forschungsobjekt. Auch in der praktischen Arbeit ist die Einlösung des bio-psycho-sozialen Anspruchs innerhalb der ÄrztIn-PatientIn-Beziehung eine anspruchsvolle und reizvolle Aufgabe. Psychische Erkrankungen bekommen eine zunehmend höhere gesundheitsökonomische Bedeutung, gleichzeitig zielt eine solche Störung ins Zentrum des individuellen Wohlbefindens. Trotzdem tritt gerade in diesem Kontext die sogenannte zweite Krankheit auf: öffentliche und Selbst-Stigmatisierung. Dabei kann eine solche Krankheit uneingeschränkt jeden treffen und kann in moderner Form individuumszentriert und ressourcenorientiert gut behandelt werden. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sind sektoren- und disziplinenübergreifende partnerschaftliche Verantwortungsübernahmen zielführend. Die Arbeit in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychosomatik für Menschen mit psychischer Erkrankung und gegen Ausgrenzung richtet sich immer an den ganzen Menschen – Leib und Seele – und seine Umwelt.

Herz-Kreislauf-Medizin = High-Tech Medizin : Zukunftsperspektiven der Kardiologie

Referent: Prof. Dr. Andreas Zeiher (Chefarzt der Kardiologie, Universitätsklinik Frankfurt)

Die Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen hat in den vergangenen 2 Jahrzehnten erheblich beigetragen zu der insgesamt deutlich gestiegenen Lebenserwartung der Bevölkerung. Diese Erfolgsstory ist zum großen Teil auf den Einsatz innovativer Techniken zurückzuführen. Ich werde in meinem Vortrag nicht nur diese Entwicklung skizzieren und einen Ausblick in die Zukunft geben, sondern gleichzeitig mögliche Risiken gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Schließlich gilt es, die Chancen und Risiken einer mehr und mehr ‚entpersonalisierten‘ Medizin abzuwägen, um einer individuellen Patientenbetreuung gerecht zu werden.



Facharztausbildung in Amerika

Referent: Prof. Dr. Oliver Muensterer
(Chefarzt Kinderchirurgie, Universitätsmedizin Mainz)

In diesem Vortrag geht es darum, die Struktur der amerikanischen Facharztausbildung zu skizzieren und die Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Außerdem wird das Auswahlverfahren erläutert und die Voraussetzungen für Bewerbungen aus dem Ausland aufgezeichnet.

Herausforderungen bei der Ausbildung von zukünftigen Fachärzten

Referent: Prof. Dr. Oliver Muensterer

Das Deutsche Gesundheitssystem ist nicht für die Ausbildung von zukünftigen Ärzten, sondern für die flächendeckende Versorgung von Patienten und wirtschaftliche Unabhängigkeit bzw. Profitabilität strukturiert. Durch eine fehlende Zentralisierung fehlt es den heutigen Assistenzärzten an der nötigen Exposition. Dazu kommen Effekte wie das Arbeitszeitgesetz und häufiger genutzte Teilzeitausbildungsmodelle, die Herausforderungen für eine umfassende Ausbildung bedeuten.



Im Spannungsfeld Ärzteschaft-Industrie - die eigene Unabhängigkeit wahren

Referentin: Dr. Cora Koch (Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz)

2016 legten erstmals die großen forschenden pharmazeutischen Unternehmen Zahlungen an Ärzte offen - das Medienecho war groß, die meisten Zeitungen berichteten darüber. 2017 wurde von correctiv die Möglichkeit für Ärzte geschaffen, offenzulegen, dass sie keine Zahlungen angenommen haben. Was steckt dahinter? Was sind Interessenkonflikte? Wozu führen Beziehungen zwischen Industrie und Ärzteschaft? Ist Transparenz über solche Beziehungen hilfreich für die Arzt-Patienten-Beziehung? Wie kann man die eigene Unabhängigkeit bewahren? Der Vortrag gibt einen Einblick in das Spannungsfeld, dass sich zwischen Industrie und Ärzteschaft auftut, definiert Interessenkonflikte in diesem Kontext und weist auf mögliche Lösungsansätze hin, um die Unabhängigkeit der Ärzte- und Studierendenschaft im Sinne des Patientenwohls zu bewahren.

Medizin im digitalen Zeitalter

Referent: Priv.-Doz. Dr. Sebastian Kuhn, MME (Oberarzt am Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsmedizin Mainz)



Die zunehmende Digitalisierung des Gesundheitssystems verändert den Beruf des Arztes. Die modernen Kommunikations- und Kooperationsformen des medizinischen Alltags verlangen neue Kompetenzen und Qualifikationen. Damit zukünftige Ärzte*innen diesem digital-kompetenten Profil entsprechen, habe ich mit einer Arbeitsgruppe ein innovatives Blended-Learning-Curriculum entwickelt, welches seit Mai 2017 an der Universitätsmedizin Mainz implementiert wird: **Medizin im digitalen Zeitalter**.

Man nimmt erwartungsgemäß an, dass die heutigen Studierenden – aufgewachsen als erste Generation der „Digital Natives“ – in Symbiose mit technischen Neuerungen und digitalen Applikationen leben. Alleine das Aufwachsen mit digitalen Medien und deren Nutzung auf der „Consumer-Ebene“ reicht jedoch nicht, um sich die bedeutenden berufsspezifischen digitalen Handlungskompetenzen anzueignen.

Wissen, Fertigkeiten, Haltung – nur die Integration dieser drei Komponenten führt zur Kompetenz. Aktuell stehen wir am Anfang, hierzu sinnvolle Konzepte zu entwickeln. Medizin im digitalen Zeitalter stellt die erstmalige Implementierung der digitalen Medizin im Rahmen des Medizinstudiums dar.

Wenn etwas Neues geschaffen werden soll, müssen die wichtigen Personengruppen beteiligt werden, in Interaktion treten und unterschiedliche Sichtweisen austauschen. Patienten, Studierende und Ärzte sind hierbei wichtige Partner. Hierdurch kann ein gemeinsames Verständnis entstehen – ein geteiltes mentales Modell. Diesen Ansatz verfolgt „Medizin im digitalen Zeitalter“ konsequent. Social Media, digitale Arzt-Patienten-Kommunikation, Smart Devices, Apps, Telemedizin, Virtual Reality, Big Data sind Module des Curriculums. Frontalunterricht und reine Faktenvermittlung dagegen nicht. Ein innovatives Lernkonzept verlagert die Wissensvermittlung vor den eigentlichen Unterricht ins eLearning, um Raum zu schaffen für praktisches Arbeiten und Diskutieren während der Präsenzzeit. Ideen, Meinungen und Visionen werden in Texten, Bildern und Videos gefasst und den Unterrichtsmaterialien hinzugefügt – lassen somit eine „2.0-Version“ des eLearnings entstehen. Diese Arbeitsweise dokumentiert nicht nur den Lernerfolg, sondern spiegelt die Sichtweise der angehenden Ärzte wider.

Nach Absolvieren des Curriculums sollen die Studierenden in der Lage sein, effektiv Wissen, Fertigkeiten und Haltungen bezüglich der digitalen Medizin einzusetzen. Dies beinhaltet, Chancen und Möglichkeiten der technologischen Innovationen zu erkennen, aber auch Risiken und Grenzen der Digitalisierung im Gesundheitswesen abschätzen zu können.

Das Projekt Medizin im digitalen Zeitalter wird im Rahmen des Förderprogramms Curriculum 4.0 vom Stifterverband und der Carl-Zeiss-Stiftung gefördert.

Mehr Krankenhaushygieniker - und alles ist gut?

Referent: Prof. Dr. Michael Pietsch (Leiter der Abteilung für Hygiene und Infektionsprävention, Universitätsmedizin Mainz)



2010 hatte man von politischer Seite beschlossen, die Situation der Krankenhaushygiene zu verbessern. Das Infektionsschutzgesetz wurde geändert und in jedem Bundesland erfolgte daraufhin die Veröffentlichung einer Landeshygieneverordnung. Neben der fachlichen Förderung der Krankenhaushygiene umfasste das neue Konzept auch das Vorhalten von sog. ‚Hygienefachpersonal‘ - neben Hygienefachkräften auch Krankenhaushygieniker. In diesem Moment wurde jedoch der Fehler offensichtlich, dass man in den Jahren zuvor aus verschiedenen Gründen Hygiene-Institute an Universitäten geschlossen oder

der Mikrobiologie zugeschlagen hatte, wodurch in großem Umfang Weiterbildungsstellen entfallen waren. Inzwischen wird versucht, mit einem von den Kassen (!) finanzierten ‚Hygieneförderprogramm‘ wenigstens den aktuellen Bedarf zu befriedigen. Das ist allerdings kein Zukunftsprogramm, da es in Kürze endet und das alte Dilemma wieder von vorne beginnt... Danach unterliegt die Weiterbildung erneut der Personalbudgetierung der ökonomisierten medizinischen Fakultäten. Gegenvorschlag: Die Bundesländer müssen das Fach - wie auch andere - als Pflichtaufgabe der Universitäten definieren und finanziell entsprechend ausstatten.

Kooperation in der stationären Versorgung: Professionen, Arbeitszufriedenheit und „outcome“

Referent: Prof. Dr. Wilfried Laubach (Wissenschaftlicher Mitarbeiter Medizinische Soziologie, Universitätsmedizin Mainz)

Die Qualität und der Erfolg der medizinischen Versorgung wird auch ganz wesentlich durch die Frage bestimmt, wie gut den jeweils beteiligten Professionen die Kooperation gelingt. Kooperation ist dabei ein Begriff, für den viele unterschiedliche Definitionen zu finden sind. Für den Bereich der medizinischen Versorgung steht die Zusammenarbeit von verschiedenen Professionen im Mittelpunkt. Die Notwendigkeit zur Kooperation wird an 3 klinischen Beispielen verdeutlicht. Dabei wird klar, dass ein Behandlungserfolg immer ein Produkt der Versorgungsleistungen verschiedener beteiligter Berufsgruppen ist. Als Probleme in der stationären Kooperation zeigen sich häufig: starre Hierarchie, unterschiedliche Grade der Professionalisierung, mangelnder Informationsaustausch, Kommunikationsprobleme und unzureichende Abstimmung der Arbeitsabläufe. Daraus lassen sich notwendigen Anforderungen an eine gute Kooperation formulieren, die auch in Kooperationsmodellen in der Literatur bereits beschrieben wurden. Am Ende werden Überlegungen zur Vermittlung von kooperativen Kompetenzen im Medizinstudium skizziert.

Mein Einsatz für Ärzte ohne Grenzen

Referentin: Katharina Kowohl (Ärztin ohne Grenzen, Assistenzärztin Innere Medizin, KKM Mainz)

Dieser Impulsvortrag behandelt folgende Aspekte: Zunächst eine kurze Vorstellung von Ärzte ohne Grenzen sowie der Ziele von Ärzten ohne Grenzen, Prinzipien und die Finanzierung. Ebenso wird es um die Mitarbeit im Projekt gehen. Danach betrachten wir, welche Voraussetzungen für die Mitarbeit erfüllt sein müssen, was die Hauptaufgaben von Ärzten im Projekt sind, was Ärztinnen und Ärzte im Projekt erwartet und wie die generelle Projektstruktur aufgebaut ist. Den Abschluss wird ein Erfahrungsbericht der Ärztin Katharina Kowohl bilden, in dem sie von ihren Erlebnissen aus ihrem Projekteinsatz in der Demokratischen Republik Kongo berichtet.

Pathologie im Zeitalter der Präzisionsmedizin: Von der Obduktion zur molekularen Diagnostik

Referentin: Prof. Dr. Beate Straub (Unterrichtsbeauftragte Pathologie und Professorin für Gastrointestinale Pathologie, Universitätsmedizin Mainz)

Das Fach Pathologie („surgical pathology“, nicht zu verwechseln mit dem Fach Rechtsmedizin: „forensic pathology“) ist ein kleines, aber wichtiges



klinisches Fach in der Humanmedizin. In Deutschland praktizieren zur Zeit etwa 1300 Pathologen, hauptsächlich in Universitätsklinik, peripheren Krankenhäusern sowie in pathologischen Praxen. Während Obduktionen einen immer geringeren Stellenwert in der Pathologie einnehmen, bestimmt heute die histologische Diagnostik von Operationspräparaten, Biopsien sowie die Zytologie den Arbeitsalltag. Von besonderer Bedeutung ist die Diagnostik von Tumorerkrankungen, da Pathologen nicht nur die Tumordiagnose sichern, sondern auch mithilfe molekularer Diagnostik die optimale Therapie für den Patienten mitbestimmen.

Neben der klinischen Diagnostik nimmt universitäre Lehre in der Pathologie einen vergleichsweise hohen Stellenwert ein, ebenso die translationale Forschung im Spannungsfeld zwischen Grundlagenwissenschaften und angewandter Forschung. Der Beruf eines Pathologen ist abwechslungsreich, spannend und zu anderen klinischen Fächern vergleichsweise familienfreundlich.

Raus aus der Passivität- der Patient als Partner im Therapieprozess

Referent: Dr. Ulrich Betz (Institutsleiter Physikalische Therapie, Prävention und Rehabilitation, Universitätsmedizin Mainz)

Das PROMISE-Projekt-Versorgungsforschung Endoprothetik. Fast 400.000 Hüft- und Kniegelenksendoprothesen werden jährlich in Deutschland implantiert. Tendenz steigend. Der Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss fördert das PROMISE-Projekt, das auf die Versorgungsqualität der betroffenen Patienten zielt. Ziel ist es, einen Best-Practice-Leitfaden für einen optimierten und standardisierten Gesamtversorgungsprozess zu entwickeln und praktisch zu etablieren. Kernelemente sind die Ausrichtung der Versorgung auf die funktionale Gesundheit, die aktive Integration des Patienten in die Behandlung und die konsequente interdisziplinäre Abstimmung sämtlicher Prozesse auf eine möglichst frühzeitige Mobilität des Patienten. Dr. rer. physiol. Ulrich Betz stellt das interdisziplinäre, multizentrische und intersektorale Projekt vor, das 5000 Patienten einschließen wird.

Schußverletzungen - Mythen versus Wirklichkeit

Referent: Dr. Boris Mansion (Oberarzt in der Anästhesiologie, Universitätsmedizin Mainz)



Auch Ärztinnen und Ärzte, die sich häufig mit der Versorgung von Schussverletzungen beschäftigen, wissen oft wenig über ihre Besonderheiten. Zeit, einen Vergleich zwischen weit verbreiteten Mythen und den Fakten zu ziehen. In dem etwa 20minütigen Vortrag werden unter anderem folgende Themen besprochen: **Realitätscheck Schusswirkung**, wie schädigt ein Geschoss den Körper eigentlich?; **Behandlung** von Schussverletzungen - ist mehr immer auch mehr?; **Waffe an der Einsatzstelle** - was nun?

Spannungsfelder und neue Konzepte der neurologischen Ausbildung

Referent: Prof. Dr. Rainer Kollmar (Direktor der Klinik für Neurologie und Neurointensivmedizin, Klinikum Darmstadt)



Neurologie stellt aufgrund des demographischen Wandels und neuer Therapiemöglichkeiten eines der am schnellsten wachsenden klinischen Fächer in der Medizin dar. Klinische Neurologen sind häufig Notfall- und sogar Intensivmediziner, da ein Großteil der Patienten über Notaufnahmen aufgenommen wird. Im Gegensatz dazu steht das Patientengut in neurologischen Praxen, hier werden häufig Patienten mit chronischen Erkrankungen und peripher neurologischen Problemen behandelt. Sowohl die studentische Ausbildung als auch die klinische Weiterbildung muss diese beiden Extreme reflektieren.

Eine suffiziente Ausbildung stellt aber schon allein im Rahmen limitierter Personalressourcen einen Spagat dar. Hinzu kommt der häufige Wunsch nach Teilzeitstellen trotz Dienstbelastung und Schichtdiensten. Im Vortrag soll das Spannungsfeld beleuchtet werden und zukunftsorientierte Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Sportmedizin: Wir bringen Bewegung ins Krankheitssystem

Referent: Prof. Dr. Dr. Perikles Simon (Abteilungsleiter Sportmedizin, Prävention und Rehabilitation am Institut für Sportwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität)

Prof. Simon widmet sich in seinem Vortrag dem aktuellen Gesundheitssystem und möchte verdeutlichen, wieso oftmals erst dann gehandelt werden kann, wenn es aus Sicht der Gesundheit eigentlich schon viel zu spät ist. Zudem möchte er sein Fachgebiet Sportmedizin genauer beleuchten und u. a. den Fragen nachgehen, wie eine gute und interdisziplinäre Patientenbetreuung in der Sportmedizin aussehen muss (wie setzt man bspw. einmal angesetzte Medikamente wie Lipid- und Blutdruck-Senker nach starker Gewichtsreduktion wieder ab?); wie die Zukunft der Sportmedizin aussehen und der Spagat zwischen konservativen und operativen Tätigkeitsfeldern unter steigendem wirtschaftlichen Druck gelingen kann; was es mit dem momentan fehlenden Vergütungs-, oder Belohnungssystem auf sich hat und wie ein Qualitätskontrollsystem für Präventivmaßnahmen und für Kosteneinsparungen gestaltet sein müsste.

Nach dem Motto „**Sportmedizin – arm, aber extrem sexy?!**“ bekommt ihr einen Einblick in den Fachbereich Sportmedizin mit allen Höhen und Tiefen, Zukunftsperspektiven und Herausforderungen der kommenden Jahre.

Fachärzte für Physikalische und Rehabilitative Medizin (PRM)

- suchen gemeinsam mit ihren Patienten nach **neuen Wegen** zu einer verbesserten Lebensqualität
- arbeiten **fach- und indikationsübergreifend**
- sind in der **ambulanten Praxis** ebenso wie im **Krankenhaus** in der **Frührehabilitation** oder in **stationären oder ambulanten Rehabilitationskliniken** tätig
- können **mit eigenen Händen** heilen und lindern

Du hast **Fragen** zu unserer interessanten, zukunftssträchtigen **Facharzttrichtung**?

Dann nimm **Kontakt** zu unserem **Jungen Forum** auf:

junges-forum@dgpmr.de
www.junges-forum-dgpmr.de



Veränderung eines Fachs am Beispiel der Onkologie und Radioonkologie

Referent: Prof. Dr. Heinz Schmidberger (Chefarzt der Klinik und Poliklinik für Radioonkologie und Strahlentherapie, Prodekan für Studium und Lehre, Universitätsmedizin Mainz)

Die Onkologie verändert sich in einem atemberaubenden Tempo. Dies ist bedingt durch neue Methoden der Diagnostik und der Behandlung. Am Beispiel der Radioonkologie wird gezeigt, welche Möglichkeiten sich in der Onkologie entwickelt haben und wie sich das Anforderungsprofil an die Ärztinnen und Ärzte verändert hat.

Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Robert Wunderlich (Anästhesie, Universitätsklinikum Tübingen)

Katastrophenmedizin - hinter diesem Begriff verstecken sich viele unterschiedliche Verständnisse und Vorstellungen. Doch was genau ist eigentlich der Unterschied zwischen Katastrophenmedizin und Notfallmedizin? Werden ExpertInnen der Katastrophenmedizin nur im Ausland aktiv? Mit spannenden Einblicken aus der Praxis wird Dr. Robert Wunderlich in seinem Vortrag auf diese und andere Fragen antworten und ein interdisziplinäres Konzept von Katastrophenmedizin vorstellen.

Das Spannungsfeld zwischen Tropenmedizin und Globaler Gesundheit

Referentin: Geffert, Karin (PJ-Studentin, Global Health Projekt (GandHI) der bvmd)

Pflegepraktikum in Bolivien, Famulatur in Südafrika und am Besten nach dem Studium mit Ärzten ohne Grenzen weg - viele (Medizin-)Studierende zieht es während ihres Studiums in die Ferne, aus den unterschiedlichsten Gründen heraus. Doch was genau erwartet sie eigentlich dann dort, in der „Ferne“?

Dieser Vortrag gibt einen kurzen Einblick in die Geschichte der Tropenmedizin, der Bedeutung von Globaler Gesundheit auch in Deutschland und der Frage, was sich hinter dem „Do No Harm“ Prinzip versteckt.

Würdebewahrende Behandlung (nicht nur) am Ende des Lebens - ein kommunikatives Konzept



Referent: Prof. Dr. Martin Weber
(Leiter der interdisziplinären Palliativstation, Universitätsmedizin Mainz)

Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, wie Würde in der Patientenbehandlung bewahrt und gestärkt werden kann - nicht nur am Ende des Lebens. Dabei spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In seiner Struktur richtet sich der Vortrag nach dem ABCD würdebewahrender Behandlung, wie es der kanadische Palliativmediziner Harvey Chochinov dargestellt hat: Attitude - Behaviour - Compassion - Dialogue.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

www.dgp2018.de

5.–8. SEPT
2018
BREMEN

12. DGP KONGRESS
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

AUF BREITEN WEGEN
Integration, Innovation, Intuition



Freuen Sie sich auf den fachlichen Austausch, herausragende Plenarveranstaltungen, anregende Vorträge und Diskussionen, interaktive Workshops und weitere spannende Formate!

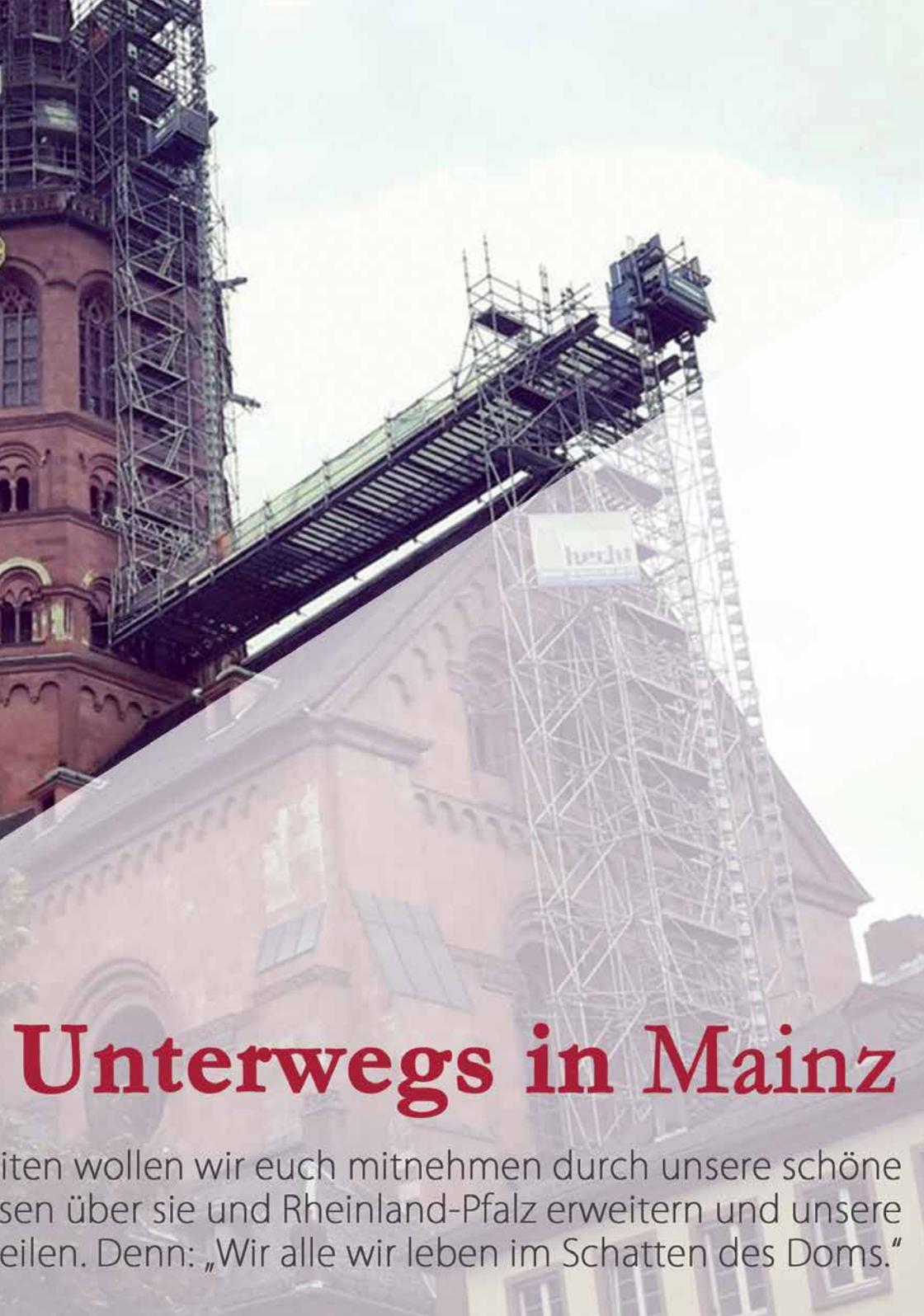
Jetzt anmelden – wir freuen uns auf Sie!

Noch nicht Mitglied in der DGP? Dann sind Sie uns herzlich willkommen!
www.palliativmedizin.de



Foto: Ekaterina Slotina

Auf den folgenden Seiten
Landeshauptstadt, euer Wissen
rheinische Lebensfreude mit euch teilen



Unterwegs in Mainz

iten wollen wir euch mitnehmen durch unsere schöne
sen über sie und Rheinland-Pfalz erweitern und unsere
eilen. Denn: „Wir alle wir leben im Schatten des Doms.“

Kleiner Leitfaden

für Touristinnen und Touristen

Das wunderschöne Bundesland **Rheinland-Pfalz** lässt sich in die Gebiete Mittelrhein, Mosel/Eifel, Hunsrück, Rheinhessen und Pfalz untergliedern. Die kleineren regionalen Unterschiede in Sprache, Essen und Landschaft sollen hier außer Acht gelassen werden.

Was gibt's zu feiern?

In ganz Rheinland-Pfalz sind Weinfeste weitverbreitet.

Neben der berühmten Fastnacht gehören in Mainz der Weinmarkt und das Johannisfest zu den größten Volksfesten.

Der Dürkheimer Wurstmarkt (Bad Dürkheim, Vorderpfalz) ist laut Einwohnern das größte Weinfest der Welt.

Was gibt's zu essen?

Das milde Klima am Rhein scheint perfekt für ausgedehnte Wanderungen in den wunderschönen Weinbergen oder am Rhein selbst. Dazu genießt man wohlschmeckende Weine aus der Region und zum Abschluss gibt's Hausmannskost nach Oma's Rezepten.

Beliebt ist der original Pfälzer Saumagen: Er besteht aus Schweinefleisch, Bratwurstbrät und Kartoffeln. In Scheiben geschnitten und in der Pfanne angebraten, schmeckt dieser weitaus besser als der Name zunächst vermuten lässt. Wer hier Gast ist, muss dieses Gericht unbedingt probieren. Im Herbst sammelt und isst der Pfälzer „Keschde“ (Esskastanien). Zum Festtagsbraten werden gerne „Hooriche“ (Kartoffelklöße) serviert.

Was gibt's zu trinken?

Ca. 25 % der gesamten Rebfläche im Rheinland sind mit Rieslingreben bestockt. Außerdem sind unter den Weißweinen der Müller-Thurgau und der Silvaner beliebt. Unter den Rotweinen wird der Dornfelder am häufigsten angebaut. Zur Weinernte gibt es „neier Woi“ (neuen Wein) und „Zwiwwelkuche“ (Zwiebelkuchen).



DEUTSCHE RÖNTGENGESELLSCHAFT
Gesellschaft für medizinische Radiologie e.V.

Werden Sie DRG-Mitglied!

▶ Inhaltlich MITGESTALTEN

Aktive Beteiligung an der inhaltlichen Arbeit und Entwicklung des Fachs in Arbeitsgemeinschaften, Foren und Programmen.

▶ Umfassend INFORMIEREN

Immer up to date durch Publikationen, Periodika und News-Services.

▶ Persönlich VERNETZEN

Fachlicher Austausch zu aktuellen Themen im Mitgliederbereich von drg.de, auf Veranstaltungen und Arbeitstreffen.

▶ Bedarfsbezogen NUTZEN

Angebote und Leistungen in Anspruch nehmen wie z. B. die Zertifizierungsprogramme der DRG und ihrer Arbeitsgemeinschaften.

▶ Praktisch ORGANISIEREN

Zusatzfunktionen und Services nutzen wie z. B. den individualisierten RöKo-Kongressplaner.

▶ Finanziell PROFITIEREN

Weniger bezahlen bei einer Teilnahme am Deutschen Röntgenkongress (kostenfreie Teilnahme für Studierende) und weiteren Veranstaltungen der DRG, für Mitgliedschaften in internationalen Vereinigungen, den Bezug von Zeitschriften und für Produkte unserer Kooperationspartner.

« Weiterführende Informationen:
www.drg.de > Mitglieder

Wie spricht man in Mainz?



1. Essen/Trinken:

Weck, Worscht, Woi

Woischorle

Schoppeglas

Radler

Kees

Meenzer

Woiknorze

Kreppel

Brötchen, Wurst, Wein
(Grundnahrungsmittel)

0,5 l Wein mit Sprudel

0,5 l Weinglas

Bier mit Zitronensprudel

Käse

Brötchen

deftiges Roggenmehlbrötchen

mit Marmelade gefüllte Gebäckkugel

2. Menschen:

Nachtkapp

Affezibbel

babbeln

Hoseschisser

Krawallschachtel

Schlabbmaul

verpeilte Person

hochmütiger, eitler Mensch

schwätzen, plappern

Angsthase

sucht nie Streit, sie ist der Streit

schlagfertiger, vorlauter Mensch

3. Tiere:

Pothämmel

Schnok

große Uferschnaken am Rhein

Stechmücke

4. Allgemein:

Äns, zwää, drei

Alla mach's gut

Alla hopp

eins, zwei, drei

auf Wiedersehen

los, auf geht's

Text: S. 86-88 Alice Dauth



Auf der Suche

nach einer **spannenden** Weiterbildung mit Inhalten der gesamten Medizin, großer **wissenschaftlicher** Bandbreite, vielen klinischen und intellektuellen **Herausforderungen** und exzellenten **Zukunftsperspektiven** in Klinik und Niederlassung?

Logisch?

Nephrologisch!

Informationen zum Studium, zur Weiterbildung zum Facharzt für Nephrologie und zu unseren Mentoring-Programmen erhalten Sie unter **www.dgfn.eu**

Was macht Dermatologie so spannend?

Komm zu unserem Workshop:

>>Sommer, Sonne, Sonnenschein - Bräunen bis der Arzt kommt<<

und gewinne eines von zehn Freitickets inkl. Reisekosten

für die DDG KOMPAKT & PRAXISNAH in Stuttgart

vom 02.03. - 03.03.2018



Studentische Gruppen

an der Universitätsmedizin Mainz

Skills Lab +:-) Mainz

Das **Mainzer Skills Lab** ermöglicht Studierenden der Medizin aus allen Semestern extracurricular praktische Fähigkeiten zu erlernen und zu vertiefen, um später sicher in den Klinikalltag zu starten. Das Angebot basiert auf drei Säulen: „Peer-to-Peer-Kursen“ von Student*in zu Student*in, ehrenamtlichen Kursen von Dozenten*innen aus der Klinik und dem selbstständigen Üben an Simulatoren und Modellen. Oberstes Ziel neben der Praxisnähe ist eine kleine Gruppengröße, damit jede*r Student*in individuell gefördert werden kann. Mit diesem Konzept stellt das Skills Lab eine notwendige Ergänzung zu dem theoretischen Unterricht in der curricularen Lehre dar.

Das im Jahr 2003 gegründete Lehr- und Trainingszentrum erfreut sich auch weiterhin des ungebrochenen Zuspruchs der Studierenden und Ärzte*innen. Seit der Gründung vor 12 Jahren wird das Skills Lab von einem zwölfköpfigen studentischen Organisationsteam unter Schirmherrschaft des Ressorts Forschung und Lehre selbstverwaltet. Nicht zuletzt der Preis der Lehre im Jahr 2013 und die Auszeichnung durch den Verein zur Förderung der Medizinischen Ausbildung in RLP e. V. im Jahr 2015 betonen die Bedeutung dieses Lehrangebots für die Studierenden der Universitätsmedizin Mainz.

Besucht uns unter:

<http://www.unimedizin-mainz.de/skillslab>



Mit Sicherheit verliebt
- Lokalgruppe Mainz -

„Sind zwei Kondome sicherer als eines?“

„Ist es normal, jeden Tag Pornos zu schauen?“

„Kann beim Blasen der Penis platzen?“

Du hast Spaß daran, mehr von diesen Fragen zu beantworten und mit (gefährlichem) Halbwissen aufzuräumen? – Dann mach mit bei

Mit Sicherheit Verliebt - ist ein deutschlandweites, ehrenamtliches Aufklärungs- und Präventionsprojekt, welches von Studenten*innen gegründet und seither über die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) in Lokalgruppen an den Medizinstudienorten koordiniert wird. Die Lokalgruppe Mainz ist zudem eine offizielle AStA-Hochschulgruppe der Johannes Gutenberg-Universität und damit allen Studierenden zugänglich.

Unter der Devise „Aufklärung auf Augenhöhe“ ergänzen wir den schulischen Aufklärungs- & Sexualunterricht mit unseren Schulbesuchen in den Klassenstufen 6-10. Im Peer-Education-Verfahren behandeln wir mit sexualpädagogisch entwickelten und bewährten Methoden viele Aspekte um die Themen „Liebe, Sexualität & Toleranz“. Wir bieten den Schülern*innen eine Plattform, zwanglos über vielleicht DEN bestimmenden Themenkomplex der Adoleszenz zu sprechen und mit Halbwissen aufzuräumen.

Wenngleich von Medizinstudierenden gegründet, sind Studenten*innen **aller Fachrichtungen** bei uns Willkommen und bereichern die Projekte mit ihrem Blick aus der jeweiligen Perspektive. Um einen einheitlichen Wissensstand zu gewährleisten und nicht nur bei fachfremden Studierenden wichtige Grundlagen in der (medizinischen) Sexualthematik zu legen, veranstalten wir regelmäßig Basis-Workshops und Fortbildungen. Zur persönlichen Weiterbildung gibt es außerdem die Möglichkeit an nationalen und internationalen Workshops und Treffen teilzunehmen. Wenn Du uns kennenlernen oder Dich uns anschließen magst, dann schreibe uns dazu einfach eine E-mail an **mainz@sicher-verliebt.de**; weitere generelle Informationen findest Du auch auf:

www.sicher-verliebt.de oder auch unserer Facebook-Seite „Mit Sicherheit Verliebt – Lokalgruppe Mainz“ (www.facebook.com/msv.mainz).

Wir freuen uns auf Dich und sei Mit Sicherheit Verliebt!

DEIN ZUKÜNFTIGER PATIENT.

BRAUCHT DEIN WISSEN.

KOPF FREI FÜR'S STUDIUM.

MIT UNSEREM STUDENTENPAKET.*

Unser Studentenpaket*. Jetzt online abschließen und alle Vorteile genießen.

- Kostenlos Bargeld an über 18.700 Geldautomaten in Deutschland**
- Kostenlose apoClassicCard – die VISACARD der apoBank – mit weltweit kostenloser Bargeldverfügung**
- Und vieles mehr

Weil uns mehr verbindet.



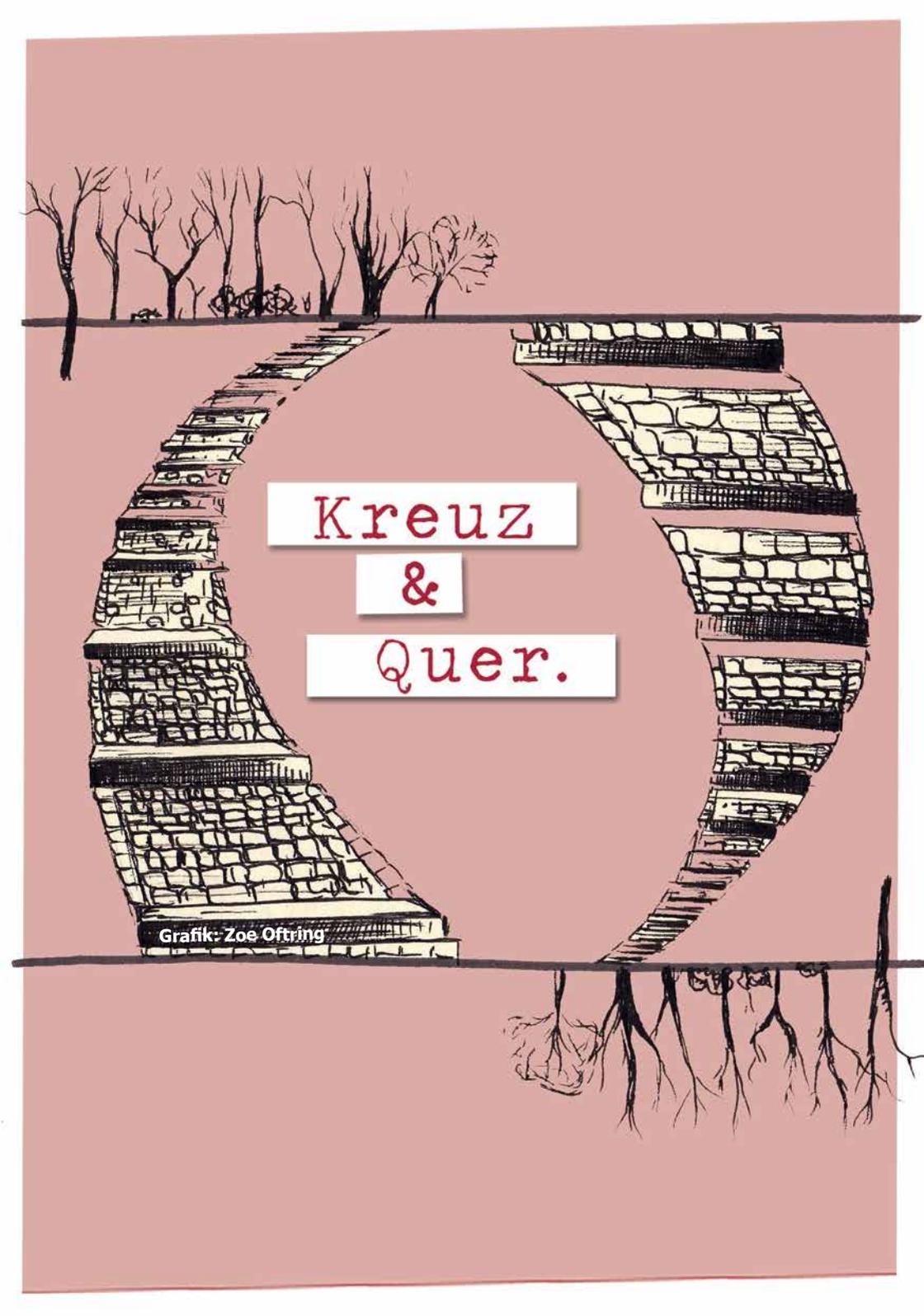
Beratungsbüro Uni Mainz | Langenbeckstraße 2



* Angebot gilt für Studenten der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sowie Pharmazie unter Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Höchstalter bei Studienbeginn: 35 Jahre, bei Promotion 40 Jahre. Die Vergabe des apoStudienKredits hängt von weiteren Voraussetzungen ab. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

** Gegebenenfalls werden Sie durch den Geldautomatenbetreiber mit einem zusätzlichen Entgelt belastet. Dieses Entgelt werden wir Ihnen auf Antrag erstatten.





Kreuz

&

Quer.

Grafik: Zoe Oftring

Buko-Parship mit Sicherheit verliebt



„Can anybody find me somebody to love?“

Na? Mal wieder bei der bvmid unterwegs und ganz alleine, weil deine Freunde schon alle in der Bib sitzen? Das muss doch nicht sein! Schon in deine Kongresstasche geschaut? Nicht? - Na dann aber schnell! Kram mal ganz sorgfältig durch, bis du ganz unten ankommst. Was gefunden? Ja? Sehr gut! Das, was du da in der Hand hältst, ist nicht weniger als dein Los zur **Traumpartner*innen-Lotterie!**

Wie das geht? Ganz einfach:

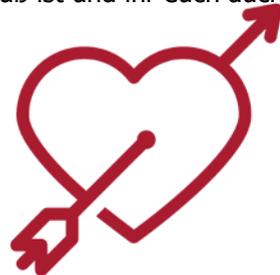
Irgendwo auf dem Bundeskongress ist jemand unterwegs und hat das passende zweite Gegenstück zu deinem **Memory-Bildchen.**

Deine Aufgabe? Such deine*n potentielle*n Traumpartner*in und sprich ihn oder sie an. Und dann? In diesem Heft haben wir auf der nächsten Seite Platz gelassen, damit deine zukünftige bessere Hälfte alles reinschreiben kann, was du über sie oder ihn wissen solltest und natürlich auch umgekehrt.

Geschafft? Dann ab auf die Party. Jedes glücklich vereinte Pärchen, das uns am Samstagabend seine Memoryteilchen und die Freunde-bucheinträge zeigt, bekommt passend zur Kuschelstimmung am Beginn einer neuen Beziehung von unserer Teddyklinik einen bärig-spritzigen **Romantikshot** spendiert.

Also los: Handy aus der Hand und ab ins Getümmel das Gegenstück gesucht. Weil geteilter Spaß doppelter Spaß ist und ihr euch auch bald die Frage stellen sollt:

„Wannsee'n wir uns endlich wieder?“



Meenzer Freundebuch



Name/Spitzname: _____

Geburtstag: _____

Studienort: _____

Handynummer: _____

Lieblingsfarbe: _____

Lieblingsreiseziel: _____

Lieblingstier: _____

Lieblingslied: _____

Lieblingfilm/Serie: _____

Lieblingsspeise und -getränk: _____

Das kann ich besonders gut: _____

Das mag ich gar nicht: _____

Das wollte ich dir schon immer sagen:

Abenteuer

Regionalvernetzung



Zu Hause im  Deutschlands!

Was haben Frankfurt, Gießen, Homburg, Mainz und Marburg gemeinsam? - Genau das möchte das 2015 gegründete Projekt Regionalvernetzung Mitte herausfinden. Und weil wir gemeinsam stärker sind, gehen wir die Sache als Teamplayer an.

Unsere Ziele sind: Die stärkere Vernetzung von lokalen Projekten, engerer Austausch der Fachschaften, langfristige Kooperationen, Nutzen gemeinsamer Ressourcen, füreinander da sein, miteinander lernen und voneinander inspirieren lassen, der Solostimme deiner Fakultät den passenden Chor verleihen.

Was wir tun: Zu viele lokale Sorgen und Nöte? Riskiere den Blick über den lokalen Tellerrand! Informiere dich über die Lehr- und Studienbedingungen der Nachbaruniversitäten, tausche dich über studentische Themen aus, lerne die zahlreichen Projekte und Initiativen in deiner Region kennen, erhalte schnelle Informationen aus verschiedenen Ecken Deutschlands, erfahre, wo und wann das nächste Events in der Region ansteht! Wenn der eigene Fachschaftsrat nicht weiterhilft, dann frage die anderen in der Region!

Wie kann ICH mitmachen?

1. Schreibe eine E-Mail an: rv-mitte@bvmd.de, 2. folge uns mit einem Like auf Facebook, 3. spreche die Projektleitung Regionalvernetzung Mitte jederzeit persönlich an und 4. sei beim nächsten Event in der Mitte Deutschlands dabei!

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Fakultäten der RV Mitte vor. Neugierig geworden? Dann statte uns einen Besuch ab. Die Ludwigsstraße wartet schon auf dich.

Steckbrief Ahlerich

Geburtsdatum: 25. Mai 2015
Arbeitet bei: Lokalvertretung Frankfurt
Beziehungsstatus: kompliziert
Augenfarbe: blau glitzernd
Hobbys: Schlafen, Kuschneln,
Maskottchen entführen
Lieblingsort: Spitze des Maintowers
Lieblingsgetränk: alkoholfreier Äpfel
Beste Freund: Bruno



Liebe Bvmldler_innen,

*mein Name ist Ahlerich Diggeri. Geboren wurde ich am 25. Mai 2015 – also kurz vor dem legendären Greencity Leo Wochenende in der Skyline Metropole am Main. In München verführt und in Leipzig studiert, verirrte ich mich beflügelt von den ersten nationalen Erfahrungen zu den Homies Heidelbergensis und in das kronisch unterschätze Gießen. Geblendet von dem Grün in Aachen flüchtete ich nach Freiburg und fragte mich, wo ich später leben möchte: Stadt? Land? Flucht! Doch bevor ich diese politisch schwierige Entscheidung treffen konnte, erreichte mich eine Eule aus dem magischen Erlangen. Quidditch spielen ist zwar ganz nett, trotzdem verschlug es mich in das verregnete Hamburg. Ich durfte das wahre Schietwedder kennenlernen und wurde mit dem Besuch des Fischmarktes belohnt. Nun bin ich frisch aus dem paradiesischen Jena zurückgekehrt und freue mich schon närrisch auf die Mainzer Medicopter Staffel!
Mit den besten Grüßen vom Main an den Rhein*

Euer Ahlerich

Abenteuer

Regionalvernetzung

Der Gießener Ludwigsstraßenschein, die wahre studentische Feuertaufe!

Na? Endlich scheinfrei? Keine Klausuren mehr in Sicht? Nur noch das Examen vor der Tür?

Da kann man sich doch endlich kurz mal ausruhen, das Studium Revue passieren und sich zu Hause Badewasser einlassen, sich zurücklehnen und einfach mal faulenz.....**HALT! STOP!**

Was sind das denn für Sitten? Nur weil die Uni keine Klausuren mehr übrig hat, da die Professoren bei dir mit ihrer Weisheit am Ende sind, musst du doch nicht denken, dass du plötzlich scheinfrei bist.

Guck dich an. Wochenlang nur gelernt, keine soziale Interaktion, keine zwischenmenschlichen Beziehungen und vor allem: kein Bier!

Stellst du dir so eine*n examensreife*n Mediziner*in vor? Nein? Wir auch nicht!

Bevor du auf die Patienten*innen losgelassen werden kannst, gilt es noch eine letzte Prüfung zu bestehen.

Nur wer diesen Schein besteht, den einzigen mit wirklich nachhaltiger Bedeutung und langanhaltendem Ruhm beim **magna cum laude**, darf sich richtige*r Arzt Ärztin schimpfen.

Die anderen? Naja. Heilpraktiker im größten Einkaufszentrum der Region zu sein, hat doch auch was.

Wer denkt, dass es leicht sei, den verweisen wir auf die Prüfungsordnung zur Linken. Wer dann noch denkt, dass es leicht sei, den*die erwarten wir kurz vor Weihnachten in UNSERER Straße.

Fachschaftsrat Medizin Gießen

Die andern sind eigentlich auch ganz ok.

Bescheinigung über den Leistungsnachweis

Ludwigstraßenschein

Mit der Note

„sehr trunken“

Name des Studierenden:	
Geburtsdatum:	

hat im **Wintersemester 2016/17** am **22.12.2016**

an der genannten Veranstaltung teilgenommen.

Gießen, den



(Prof. Dr. Ludwig Strasse)
Halbgott in weiß

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Hier die offizielle Prüfungsordnung für unseren finalen Schein aller Scheine.

UNSER VORSCHLAG:

- 1) Treffen der Prüfungsteilnehmer um **18 Uhr c.t.nach der Notfallmedizinklausur vorm MLZ zum gemeinsamen Anstoßen.**

2) Zeit für Fotos und Feierei!

Dann ziehen wir zusammen in Richtung Ludwigsstraße.

Erste Kneipe: **Apfelbaum um 20 Uhr s.t.**

Beteiligte Kneipen:

Apfelbaum, Tropicana, Zwibbel, Ritzis, Marbobbo-Kiskos, Sowieso und Mediziner-Abschlussparty im Monkeys

- 3) Bestehensgrenze: **4 erfolgreiche Testate (4/7)**

4) Für den Erhalt eines Testates gelten folgende Voraussetzungen:
Ein Testat entspricht einem Getränk der Wahl im jeweiligen Lokal

5) Solltet Ihr den Laufzettel vergessen haben, dürfen zum Nachweis der erbrachten Leistung auch vom Gastronom unterzeichnete Bierdeckel, T-Shirts und Körperteile benutzt werden.

Diese Prüfungsordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft!
Wir wünschen euch einen unvergesslichen Abend. Auf uns!

Mit kollegialen Grüßen

Eure MitsreiterInnen

Abenteuer

Regionalvernetzung

Ahjoo!

Ja genau du! Schön, dass du unseren Text liest, denn es kommt leider ganz oft vor, dass wir übersehen werden... Wir sind die Studierenden in **Homburg**, ja genau - das Homburg im **Saarland**. Und nicht Bad Homburg, der Kurort, und auch nicht das große Hamburg im Norden. Die medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes befindet sich in Homburg, während sich die anderen Fakultäten im 30 km entfernten Saarbrücken aufhalten. Das heißt also, dass wir Herr oder Frau über unseren eigenen Campus sind, denn immerhin sind wir mehr als 2000. Du fragst dich, warum zum Teufel studiert ihr im Saarland? Es ist doch so klein... Das ist auch eine berechtigte Frage, worauf unser Dekan jährlich zur Erstsemesterbegrüßung antwortet:

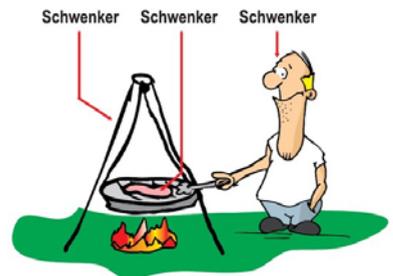
„Wenn man nach Homburg muss, dann weint man zweimal: Einmal, wenn man hierherkommt, und einmal, wenn man wieder gehen muss.“

Denn unsere Uni bietet uns in ihrer ganz eigenen Art, was es an anderen Unis nicht gibt.

Durch unseren kleinen Studienort ist die Atmosphäre in Homburg familiär: Das beginnt bereits dann, wenn der*die Professor*in dich beim Namen anspricht oder die Mensafrau dich mit deinem Vornamen fragt, wie es dir denn gehe. Wir Homburger Studierenden halten zusammen, bei uns gibt es kein Konkurrenzdenken!

Wie es sich für uns Saarländer gehört, wird bei uns zudem jeden Mittwoch geschwenkt. Ein Schwenker ist ein Stück Grillfleisch, meist vom Schwein...

Wusstest du jedoch, dass der **Schwenker** (der, der den „Grill“ betätigt) den **Schwenker** (das Stück Fleisch) in einem **Schwenker** (der Grill) schwenkt (das Verb)?



„Und gibt es bei euch auch Partys?“

Yesssss, schau unbedingt bei uns vorbei, wenn von Tag auf Nacht unsere geliebte Mensa in einen fetten Dance-Club umgewandelt wird! Das ist sau cool!

Zwei Mal im Jahr finden in unserer Allzweckwaffe, der Mensa, tolle Kunstausstellungen unter dem Namen: „Kunst in der Mensa“ statt. Hier tauschen Studierende und Ärzte*innen Prometheus, Löffler (wer's glaubt) und Stethoskop gegen Pinsel, Instrument und Tanz. Der Kunst sind keine Grenzen gesetzt. Nebenbei darf der kostenfreie Weinausschank natürlich nicht fehlen.

Als Medizinstudierende*r ist der ein oder die andere der Kaffeesucht verfallen, dabei haben wir ein gutes Gewissen, denn der Kaffee auf unserem Campus ist ausschließlich Fairtrade. Erst letztes Jahr wurden wir als erste Fairtrade-Uni Deutschlands ausgezeichnet.

Wer kann außerdem drei Länder als seine Nachbarn bezeichnen? Das Saarland.

Hmm.. Saarland war da nicht mal was? Du kennst sicherlich die Saarschleife, die wir bereits als Kind bei Janosch kennengelernt, oder die Lyoner Wurst die wir als Kind verschlungen haben...

Nun stellt sich also die Frage:

Wie Saarland bist du schon? Wann dürfen wir dich begrüßen?

Zu guter Letzt hier noch die Challenge an dich: Frage eine*n Homburger*in nach seiner*ihrer persönlichen Erstirallye-Erfahrung ;)

Wir sehen uns,
Deine Homburger

P.S.: Hier findest du unseren eigenen
Saarland-Song, ein echter Ohrwurmgarant:



Abenteuer

Regionalvernetzung

Welcome to Marburg

Andere Städte haben eine Uni, Marburg ist eine!

Heißt: Unigebäude gibt's (fast) überall. Marburg ist immer einen Besuch wert. Los geht's mit Frühsport: Wanderung auf die Lahnberge durch wunderschöne Natur. Ziel: Der Kaiser-Willhelm-Turm (Vorkliniker Hinweis: Turmbesteigung vor Abschluss des Physikums könnte zu Nicht-Bestehen führen). Aber auch am Fuße des Turmes ist die Aussicht atemberaubend.

Wieder in der Stadt ist die Elisabethkirche ein Muss. Daran anschließen sollte man eine Aufzugfahrt in die Oberstadt (Altstadt) mit historischem Rathaus. Ja richtig gelesen – Aufzüge zum Wechseln des Stadtteils. ;) Ganz oben ist das Landgrafenschloss – die steile Wanderung hoch lohnt sich allemal! Für Freunde der „gepflegten“ Abendkultur bietet Marburg eine hohe, wenn nicht die höchste, Kneipendichte Deutschlands. Das Getränk „rostiger Nagel“ ebenso wie die zahlreichen Spezialitäten (z.B. Aufläufe) gehören zu einem Besuch dazu. Danach bietet sich ein Besuch in den zahlreichen Kinos an.

Für Freunde der Romantik sind, vor allem bei Sonnenuntergang, die Lahnwiesen das beste Ambiente – eine sich orange-rot senkende Sonne über dem spiegelnden Lauf der Lahn!

Also worauf wartet ihr noch? - **Auf bald in Marburg!**

Langeweile nach dem Bundeskongress?

Hier unsere **11 magisch-medizinische Filmwunder**, die ihr vielleicht nie sehen werdet:

1. Die Fabelhafte Welt der Anämie
2. The Village - Landarzt Wider Willen
3. 12 Months A Slave - PJ an der Uniklinik
3. Saw - Ophthalmologen Unter Sich
4. Vom Winde verweht - Ein Proktologe erzählt
5. Harry Potter und der Halbbluthämatologe
6. Baking Bread - Mein Leben mit Zöliakie
7. Friedhof der Kuscheltiere - Tatort Teddyklinik
8. The Cut - NC des Grauens
9. Full Metal Jacket - Unfallchirurgie ist die Hölle
10. Ich weiß nicht mehr, was du letzten Sommer getan hast - Eine Alzheimer Geschichte
11. Medicopter Mainz17 - Jede Liebe Zählt



Die
Fachschaft Medizin der Uni Lübeck
und die
AG Medizinische Ausbildung der bvmd
laden ein zur

STU.KON.2018

mit
MASTERPLAN UND MARZIPAN



Studentische Konferenz
27. - 29. April 2018
Lübeck



Ab in den Süden!

1. Sommer-MV 2018

Freiburg

11.-13. Mai 2018

SAVE THE DATE

2. SOMMER MEDIZIN STUDIERENDEN VERSAMMLUNG

DER BUNDES VERTRETUNG DER MEDIZIN STUDIERENDEN IN DEUTSCHLAND

28. Juni bis
01. Juli 2018

Brandenburg
an der Havel



bvmd



Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
German Medical Students' Association

MHB

MEDIZINISCHE
HOCHSCHULE
BRANDENBURG

Danksagung

an unsere Partner und Unterstützer

An dieser Stelle möchten wir allen unseren **Partnern** und **Unterstützern** sehr herzlich danken.

Die Realisierung einer ehrenamtlichen studentischen Veranstaltungen von den Dimensionen dieses Kongresses wäre ohne ihre Unterstützung nicht möglich gewesen!



Landesärztekammer RLP - Marburger Bund - Springerverlag - Apobank - Deutsche Gesellschaft für Nephrologie - KV Hessen - Ethimedix - NAV Virchowbund - SHG Kliniken Völklingen - Mutterkrankenhaus Trier - Klinikum Burgenlandkreis - sowie alle weiteren u. a. in diesem Programmheft Vertretenen

Impressum

bvmd Geschäftsstelle
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone: +49 (30) 9560020-3
Fax: +49 (30) 9560020-6
Home: www.bvmd.de
Email: buero@bvmd.de

Vorstand

Leonie Warth (Freiburg)
Isabel Molwitz (Berlin)
Alicia Fengler (Frankfurt)
Hannah Lutz (Freiburg)
Carolin Siech (Frankfurt)

Veranstalter und Herausgeber:

Verein zu Förderung der medizinischen Ausbildung in RLP e. V. (FMR)
Gebäude 403 - Fachschaft Medizin Klinik
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz

Layout und Redaktion:

Zoe Oftring
Johannes Radon

Fotos und Grafiken:

Fotofarmer (Titelbild)
Zoe Oftring
Ekaterina Slotina

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Auflage: 750 Stück

© 2017

Für die Inhalte der Artikel sind die jeweiligen Autoren*innen verantwortlich, für die Referentenbilder die jeweiligen Referenten*innen.

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. ist ein eingetragener Verein (Vertragsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand Aachen.

Wichtiger, als ihr denkt

- ✓ Freiberuflichkeit
- ✓ Niederlassung
- ✓ Bürokratieabbau



Der Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands setzt sich für unabhängige Ärzte, moderne Praxen und familienfreundliche Arbeitsbedingungen ein.

Im NAV-Virchow-Bund sind Haus- und Fachärzte aller Fachrichtungen vereint. Niederlassungswillige Mediziner werden zu den wichtigsten Praxisthemen umfassend beraten.

mehr
infos →

Kerstin Görs
Fon: 030-288774-0, Fax: 030-288774-115
E-Mail: kerstin.goers@nav-virchowbund.de
Internet: www.nav-virchowbund.de



FMR
Verein zur
**Förderung der
medizinischen
Ausbildung**
in Rheinland-Pfalz e.V.



Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
German Medical Students' Association

www.buko17.de